



Platzhirsch
Bar | Lounge | Club
DAVOS

Promenade 63, Davos Platz
Freitag/Samstag jeweils
ab 22:00 geöffnet



Thomas Gort
Grossrat bisher

« Für weniger Staat,
weniger Bürokratie,
Energiesicherheit,
Gemeindeautonomie
und gute Bedingungen
für KMU's! »

Liste 3
In den Grossen Rat.
Kreis Küblis



Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

traditionelle asiatische Gerichte
sorgfältig zubereitet

Von **Do. bis Di.** täglich von
11:30 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Gipfel

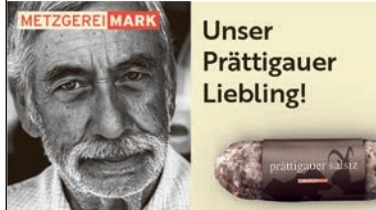
Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



Sensation: Albulapass ist offen

G. Mit grossem Einsatz ist dieses Jahr der Albulapass bereits im April vom Schnee geräumt und für den Verkehr freigegeben worden. In den vergangenen Jahrzehnten wurde die Passöffnung nie im April, sondern in der Regel Ende Mai oder Anfang Juni vorgenommen. Christian Schutz vom Alpin Gartencenter Filisur: «Ein grosses Dankeschön an die Mitarbeiter des Bezirkstiefbauamtes Samedan und dessen Chef Jan Kamm für vorzeitige Öffnung. Das ist wichtig für das Albulatal.»



METZGEREI MARK

Unser Prättigauer Liebling!



BECK Hitz

MUTTERTAGS – BRUNCH
am 08. Mai 2020
in Küblis

Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00



Täglich ab 08:00 h
365 Tage

PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

MINELLI
Spenglerei • Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Alles aus einer Hand
Umbauspezialist



Die Spezialisten

Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters




Wir sind in den Betriebsferien und freuen uns, Sie ab dem 10. Juni 22 wieder begrüssen zu dürfen!

Ihr Team vom Hotel Vereina



Ich bin gerne für Sie da!
 Simon Berri, Kundenberater
 Agentur Davos, Tel. 079 885 05 05
 simon.berri@baloise.ch




Wir gratulieren
 allen
Stier - Geborenen
 (21.4. bis 20.5.)
 ganz herzlich zu ihrem
 Wiegenfest und wünschen für
 die Zukunft nur das
 Beste!, v.a. Gesundheit!

Übrigens:
 Stiere sind ausdauernd,
 eigensinnig und künstlerisch
 veranlagt.

Ihre Gipfel Zytig



Textilreinigung · Wäschepflege
 Im Eurospar Davos Dorf
 (1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

40%-Stelle frei

Annahmestelle auch bei der
 DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66



33 Jahre Gartenfest Schutz Filisur

Muttertag-Sonntag, 8. Mai, von 8:00 bis 17:00
 Zum blumigen Familienausflug nach Filisur – in die Heimat
 der alpingehärteten Pflanzen. 1 000 000 Pflanzen aus eigener
 Produktion: Beeren, Obst, Gemüse, Tomaten, Kräuter, Alpin-
 pflanzen, Bäume – 150 000 m2 Betriebsflächen von 900 bis 1800
 müM. Die Gärtnerei ansehen, einkaufen mit 10%, Festwirt-
 schaft. Für Kinder Kristallsuche im Riesensandhaufen.
Gratis-Taxi vom Bahnhof Filisur und zu den Parkplätzen.
 Die Familien Schutz und das Gärtnereiteam freuen sich auf
 Ihren Besuch. gartencenter@schutzfilisur.ch



Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
 Beratung u. Verkauf:
 D. Meile Tel. 079 151 92 96




Als Versicherung und Bank bieten wir
 das Beste aus zwei Welten.
 Ich bin gerne für Sie da!

Simon Berri, Kundenberater
 Basler Versicherungen, Agentur Davos
 Promenade 125, 7260 Davos Dorf
 Tel. 079 885 05 05, simon.berri@baloise.ch



www.baloise.ch



079 218 30 70



**BESUCHEN
 SIE UNS
 IM RÄTIA
 CENTER**

www.mcpaperland.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
 Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
 Gipfel Media AG, Heinz Schneider
 Postfach 11, 7270 Davos Platz
 Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
 E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
 Internet: www.gipfel-zeitung.ch
 Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Jetzt ist Pflanzzeit!

Zur Verschönerung und Gestaltung von Garten
 und Umgebung bieten wir Ihnen eine reiche Aus-
 wahl an Pflanzen unterschiedlicher Grössen an:

*Fichten, Lärchen, Arven, Berg- und
 Legföhren, diverse Laubbäume,
 Sträucher sowie Stauden,
 Obstbäume, Rosen,
 Bodendecker und
 Beerensträucher.*

Beratung und
 Verkauf auch
 am Samstag!

**Gutscheine
 als Geschenkidee!**

BAUMSCHULE ZOJA

Markus Zoja, Im Schwaderloch 10
 7250 Klosters
 Tel. 081 422 25 84 / 078 682 2012
 E-Mail: markus.zoja@bluewin.ch

Padrino
 RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
 SEIT 1980 - ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
 E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
 Fon 081 413 38 95

**Best Pizza
 in town**

*Willkommen bei
 Antonio Legrottaglie
 und Team*





LIVE MUSIC SESSIONS MAY 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

- 13.05. BRONXX**
ROCK | CLASSICS | ROCK'N'ROLL
- 14.05. BREITI & THE BIG EASY GATORS**
BLUES | JAZZ | ROCK'N'ROLL | GROOVE
- 20.05. FREELANCER**
WORLD ROCK
- 21.05. MELTY GROOVE**
FUNK | R&B | SOUL
- 27.05. BLACKSTAGE**
ROCK | POP | CLASSICS
- 28.05. CUSHY NUMBER**
FUNK | ROCK | POP

FREE ENTRY

Stay Tuned!

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00



All upcoming events on www.hrhdavos.com



FDP
Die Liberalen

Liste 2

BISHER

STANDESVIZEPRÄSIDENT

TARZISIUS CAVIEZEL

MUT ZUM FORTSCHRITT

fdp-davos.ch



Grosse Ausstellung

Samstag und Sonntag 7/8 Mai 2022 (ab 10Uhr)

- Landmaschinen/Kommunalfahrzeuge/Kleingeräte
- Festwirtschaft
- Barbetrieb ab 18:00 Uhr
- Streichelzoo für Kinder
- Besichtigung der top-modernen Landwirtschaftsinfrastruktur der Familie Schamaun



Hoffmann & Ruesch
Landwasserstr. 3 7270 Davos Platz
info@hrlandmaschinen.ch



Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Graubünden – das «neue Wallis»?

Nach über 160 Jahren hat die CVP im Wallis die absolute Mehrheit in der Regierung verloren. Das Wallis wird jetzt von einer Konkordanzregierung beherrscht, das heisst, alle relevanten Parteien werden in die Regierungsverantwortung eingebunden. Damit verhindert man Spaltungen in der Gesellschaft und Güntlingswirtschaft. Man diskutiert im Wallis sogar, die Regierung in Zukunft im Proporz zu wählen, um nicht wieder in das alte (negative) Fahrwasser zurückzufallen.

In Graubünden ist es umgekehrt: Mit allen Mitteln versucht die CVP-Mittepartei die absolute Mehrheit in der Regierung zu erreichen, um damit in Zukunft allein über Arbeitsvergebungen und Personenwahlen entscheiden zu können, wie früher im Wallis. Das steht im Widerspruch zu ihrem Wahlslogan «zusammenarbeiten». Ein richtiges Miteinander sieht anders aus und bedingt, dass die Staatsmacht verteilt wird und nicht in einer Partei konzentriert wird. Dies umso mehr als der Wähleranteil der Mitte nur einen Viertel der Stimmenden ausmacht.

Die Stimmberechtigten sind gut beraten, in unserem vielfältigen Kanton zur Konkordanz zu stehen und eine repräsentative Regierung zu wählen.

Reto Riedberger, Igis

Beno Niggli in den Grossen Rat

In seiner 12-jährigen Tätigkeit als Grossrat hat sich Beno Niggli aus Grusch vielfältig in Szene gesetzt. Der engagierte und sachbezogene Politiker hat sich während acht Jahren als Mitglied der KGS für eine gute Gesundheitsversorgung im Kanton und zugunsten von Menschen am Rande der Gesellschaft stark gemacht. Als Landwirt hat er sich erfolgreich zugunsten der Bündner Imker und unmissverständlich als Befürworter einer kantonalen Wolfsregulierung eingesetzt. In den letzten vier Jahren bringt er sein Wissen in die Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates ein und gehört seit 2021 deren Geschäftsleitung an. Beno Niggli verdient eine Wiederwahl damit er seine Erfahrung weiter zugunsten der Bündner Bevölkerung einbringen kann.

Urs Hardegger, Seewis

Junge für die Zukunft

Für die kommenden Wahlen vom 15. Mai präsentiert die SVP Klosters-Serneus Simon Bärtsch und Christian Conzett als neue Kandidaten für den Grossen Rat.

Ich bin sehr erfreut, dass junge Klosterser bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und an der Entwicklung unserer Region tatkräftig mitzuwirken. Für die SVP Klosters-Serneus bringen motivierte junge Kandidaten frischen Wind und beleben die bürgerliche Politlandschaft.

Beide Kandidaten sind mit Klosters sehr eng verbunden und haben die Notwendigkeit erkannt, dass sich die jüngere Generation aktiv für eine bessere Zukunft engagieren muss. Ein wichtiges Anliegen ist für sie die Erhaltung und Erweiterung der hohen Lebensqualität in unserer Region. Dank ihrer Nähe zur Bevölkerung und zur Natur sind sie bestrebt, für die Anliegen der Menschen und der Umwelt zu kämpfen, ohne den Bezug zur Realität zu verlieren. Beide Kandidaten haben sehr differenzierte Meinungen zu den Problemen unserer Zeit. Sie sind kritisch, mutig und lösungsorientiert.

Darum wähle ich mit der Liste 3 **Simon Bärtsch und Christian**

Conzett, (beide neu) sowie **Ruedi Weber** als bisherigen und erfahrenen Kandidaten für den Grossen Rat.

Sie verdienen alle unsere volle Unterstützung.

Silvia Brand-Ciocco, Klosters

Nein zum Schierser Schulverbandsaustritt

Derzeit wird den Schierser Stimmbürger:innen in einer 16-seitigen Abstimmungsbotschaft so Einiges an Zahlen, Grafiken und Argumenten zugemutet, um am 15. Mai über den «Schulverband Fideris Furna Jenaz und Schiers» (FFJS) zu entscheiden. Ich bekämpfe den Alleingang und begründe dies wie folgt:

Ich entnehme der Abstimmungsbotschaft, der heutige Schulverband funktioniere gut und die Bildungsqualität sei unbestritten hoch. Diese Erkenntnis ist für meine Entscheidung grundlegend, denn Bildung bedeutet ein zu wichtiges Gut und ist zu kostspielig, um ihren heutigen hohen Standard unnötig aufs Spiel zu setzen!

Der Gemeindevorstand argumentiert, Schiers trage einen zu hohen Kostenanteil. Das Faktenblatt des Schulverbandes widerspricht dem klar und dessen Aussagen stützen sich nachvollziehbar auf öffentlich einsehbare Grundlagen der Schulverbands-Geschäftsprüfungskommission (GPK) ab.

Weil die Schierser Oberstufe im Alleingang zu klein wäre, müssten nach dem beantragten Austritt trotzdem wieder neue übergemeindliche Schulallianzen geschaffen werden. Das wird schwierig sein, denn wer wird sich aufgrund der Erfahrungen schon wieder darauf einlassen wollen?

Dann soll Schiers zu wenig Mitsprache haben: Tatsache ist, dass Schiers im Schulrat zwei von fünf, die drei übrigen Gemeinden dagegen nur einen von fünf Sitzen stellen. Wie soll Schiers da mehr zu sagen haben, ohne den Schulrat unnötig aufzustocken? Besser wäre es, die Schierser Anliegen wirksamer gebündelt, in vorheriger Absprache mit dem Gemeindevorstand und im Respekt vor den Partnergemeinden zu vertreten.

Fazit: In der Schule soll Ruhe einkehren, engagierte Lehrpersonen und die Schulleitung sollen ihre Arbeit gut und ohne Störgeräusche leisten können! Um dies zu erreichen, ist der langfristig eingeschlagene, bewährte Weg konsequent weiterzuverfolgen. Allenfalls berechtigten Anliegen ist wirksam Nachachtung zu verschaffen, doch dies bewusst und weiterhin im Rahmen des Schulverbandes FFJS. Unter Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrer:innen soll nicht neue Verunsicherung aufkommen: also ein klares NEIN zum Schierser Schulverbandsaustritt!

Christoph Jaag, Schiers/Fajauna

Nina Gansner in den Grossen Rat

Für die Forstingenieurin und passionierte Jägerin Nina Gansner-Hemmi ist eine intakte Natur Grundlage ihres Handelns. Starke Gemeinden in einem nachhaltigen, authentischen Lebensraum liegen ihr besonders am Herzen. Als Seewis Gemeindepräsidentin hat sie in den letzten Jahren ihre Führungsfähigkeiten und ihre lösungsorientierte und gesellschaftsfähige Sachpolitik ohne Polemik unter Beweis gestellt. Sie ist im Kanton gut vernetzt und deshalb die richtige Vertreterin des Kreises Seewis im Grossen Rat.

Urs Hardegger, Seewis

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum S. 24/25



EWD
SOLAR
INVESTIEREN SIE IN DIE DAVOSER SONNE

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter ⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!




Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel®

 ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr



Hans Jegen
in den Grossen Rat
Bisher Grossrat-Stv.

 SCHWEIZER QUALITÄT
Unser Regierungsrat
Roman Hug

Liste 3
Kreis Seewis

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRGHÄMMERLE



500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Abtretende Bündner Olympiasieger geehrt

St. Mit Dario Cologna, Nevin Galmarini und Carlo Janka sind Ende dieser Wintersaison gleich drei ehemalige Olympiasieger vom aktiven Wettkampfsport zurückgetreten. Stellvertretend für die Bündner Regierung hat sich Sportminister Jon Domenic Parolini bei den drei Aushängeschildern des Bündner Sports dafür bedankt, dass sie den Kanton Graubünden als Botschafter so glänzend vertreten haben.



3 Ruhestands-Bänkli für 3 Ausnahmeathleten. GR sagt Danke Dario, Carlo u. Nevin!

In Anerkennung ihrer herausragenden Leistungen lud der Bündner Sportminister Jon Domenic Parolini die drei ehemaligen Gesamtweltcupssieger zu einem Mittagessen nach Chur ein. Mit der anschliessenden Übergabe eines «Ruhestands-Bänkli» gratulierte Regierungsrat Parolini den drei Vorzeigesportlern für ihre langjährigen erfolgreichen Karrieren. Er bedankte sich unter anderem dafür, dass sie für die Bündner Jugend ein sportliches Vorbild waren und nach wie vor sind und wünschte den drei Olympia-

siegern für ihre Zukunft alles Gute. Das Treffen fand im Beisein der Präsidenten des Bündner Skiverbands, Gaudenz Bavier, und des Bündner Verbands für Sport, Thomas Gilardi, statt. Beide würdigten ihrerseits die besonderen Verdienste des Trios, das **116 Podestplätze im Weltcup auf sich vereinigt**.

Herausragende Palmarès

Dario Cologna gewann in der Saison 2008/09 als erster Schweizer überhaupt den

Gesamtweltcup im Langlauf. Insgesamt konnte er je viermal die Tour de Ski und die Gesamtwertung des Skilanglauf-Weltcups für sich entscheiden. Bei Olympischen Spielen stand er vier Mal zuoberst auf dem Podest und wurde 2013 Weltmeister im Skiathlon.

Carlo Janka wurde 2009 Weltmeister im Riesenslalom und 2010 Olympiasieger in derselben Disziplin. In dieser Saison entschied er auch die Weltcup-Gesamtwertung für

sich. Insgesamt feierte er 11 Weltcupssiege in vier verschiedenen Disziplinen.

Nevin Galmarini gewann an den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi die Silbermedaille im Parallel-Riesenslalom, bevor er sich in der gleichen Disziplin 2018 in Pyeongchang zum Olympiasieger krönte.

Der WM-Bronzemedailengewinner stand im Weltcup zwölf Mal auf dem Podest und gewann 2018 dessen Gesamtwertung.

Zwei Schierser Mini-Unternehmungen der EMS am nationalen YES-Finale in Zürich

E.C. Am Freitag, 3. Juni, und Samstag, 4. Juni, findet in der Bahnhofshalle Zürich das 23. Nationale Finale des Company Programme statt! Mit dabei auch zwei Mini-Unternehmungen Regjo und Snatch! der EMS.

An diesem Event messen sich die besten 25 Miniunternehmen der Schweiz und kämpfen um den Titel der **Company of the Year 2022**. Das Siegerteam wird die Schweiz auf Europäischer Ebene vertreten.

Engagierte Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer der ganzen Schweiz stellen ihre Miniunternehmen vor: Während zwei Tagen verkaufen die Miniunternehmen in der Bahnhofshalle des HB Zürich ihre Produkte und Dienstleistungen. Nebst der Standausstellung haben die Besucherinnen und Besucher auch die Möglichkeit, die Bühnenpräsentationen der Teams zu erleben.

Im Company Programme gründen Schülerinnen und Schüler schweizweit reale Miniunternehmen und lernen während eines Schuljahres, ihre jeweiligen Rollen als CEO, CMO, CPO usw.,

wahrzunehmen und als Team ihre Geschäftsidee überzeugend zu vermarkten. Dieses Jahr wurden im Rahmen des Company Programme knapp 200 Miniunternehmen gegründet. Nach einer Vorselektion der Top 75 Miniunternehmen, kämpfen nun die besten 25 um den Titel der Company of the Year 2022.

An der öffentlichen Standausstellung versuchen die Miniunternehmen, ihre innovativen Geschäftsideen einem breiten Publikum zu präsentieren und sie davon zu überzeugen. Für einen professionellen Auftritt und Chancen auf den Sieg muss alles stimmen: die Gestaltung der Stände, das Corporate Design, die Bühnenpräsentation, der Online-Auftritt und der Geschäftsbericht. Zudem müssen die Teams in einem Panel-Interview die Jury, die aus Mitgliedern aus Wirtschaft, Politik, Medien und YES Alumni besteht, von ihrer Geschäftsidee überzeugen.

«Es ist immer wieder motivierend und inspirierend, den Ideenreichtum und Unternehmergeist der Jugendlichen zu erleben», erklärt Jurypräsident Ruedi Noser. Die Company of the Year 2022 darf am Europäischen Finale in Estland die Schweiz vertreten.

HUG wählen - Vielfalt statt Mitte-Mehrheit!

svp-gr.ch

Geboren 1952

Das 70er-Jahrgangstreffen • das Treffen der Legenden
am 1. Oktober 2022 in Davos-Klosters

Alle mit Jahrgang 1952 sind herzlich
willkommen! Anmeldungen bitte bis 31. Juli 22 an

r.sprecher@el-group.ch

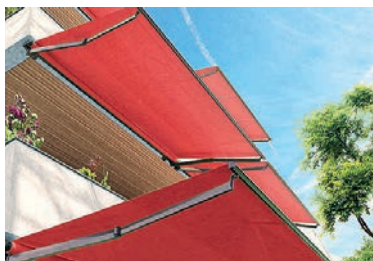
STOBAG

www.stobag.ch

Sonnenstoren mit 20% Produkte-Rabatt

(bis Mitte Mai 2022)

Modell und Abmessung nach Mass



Beispiel:	Einzelmarkise				
Mod. AZUR	4.00 x 2.50m, Handkurbel, statt	Fr. 2'060.00	für	Fr. 1'648.00	
	Schutzdach optional, statt	Fr. 435.00	für	Fr. 348.00	
	Gestell mit 12 Standardfarben. Tuch aus umfangreicher Kollektion.				
Beispiel:	Objektmarkise für Mehrfamilienhäuser, ab min. 5 Stk. Markisen				
Mod. AZUR	3.50 x 1.50 m, Handkurbel, statt	Fr. 1'690.00	für	Fr. 1'050.00	
	Gestell alugrau oder weiss. Tuch aus umfangreicher Kollektion.				
Richtpreise:	Montage Einzelanlage	ab	Fr.	450.00	
	Montage Objektstoren	ab	Fr.	240.00	
	Elektromotor mit Stecker	ca.	Fr.	250.00	
Preiseangaben:	inkl. unverbindliche Besichtigung und Beratung vor Ort exkl. 3% Transport und 7.7% Mehrwertsteuer Lieferfristen ca. 5 Wochen				

Prospekte, kompetente Beratung und Angebote erhalten Sie bei:


salzgeber
Metallbau mit Qualität

Verglasungen & Sonnenschutz

Tuchwechsel, Motorisierung, Service und Reparaturen sind ebenfalls möglich.

Telefon 081 420 10 20
metallbau@salzgeber.ch
Dischmastrasse 7
7260 Davos Dorf
www.salzgeber.ch

In den Grossen Rat

Grossratswahlen
15. Mai 2022 



Für ein starkes Davos.

Liste **3**
Kreis Davos

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Danielle Guler
29. April



Doug Shedden
29. April



Mauro Jörg
29. April



Raphael Herzog
29. April



Otto Hirzel (86)
30. April



Hanspeter Ambass
30. April



Olivia Graf
30. April



Stefan Schmid
30. April



Peter Löffel
1. Mai



Bob Fink
1. Mai



Doris Lüscher
1. Mai



Flurin Randegger
1. Mai



Hitsch Gadmer
1. Mai



Dino Kessler
1. Mai



Robert Mayer
1. Mai



Hanspeter Ambühl
2. Mai



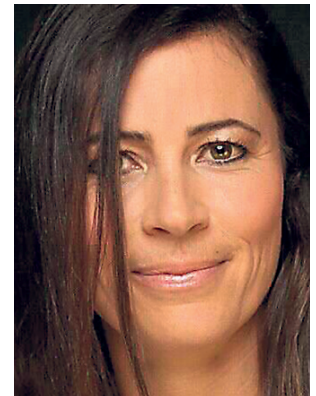
Christa Rigozzi
2. Mai



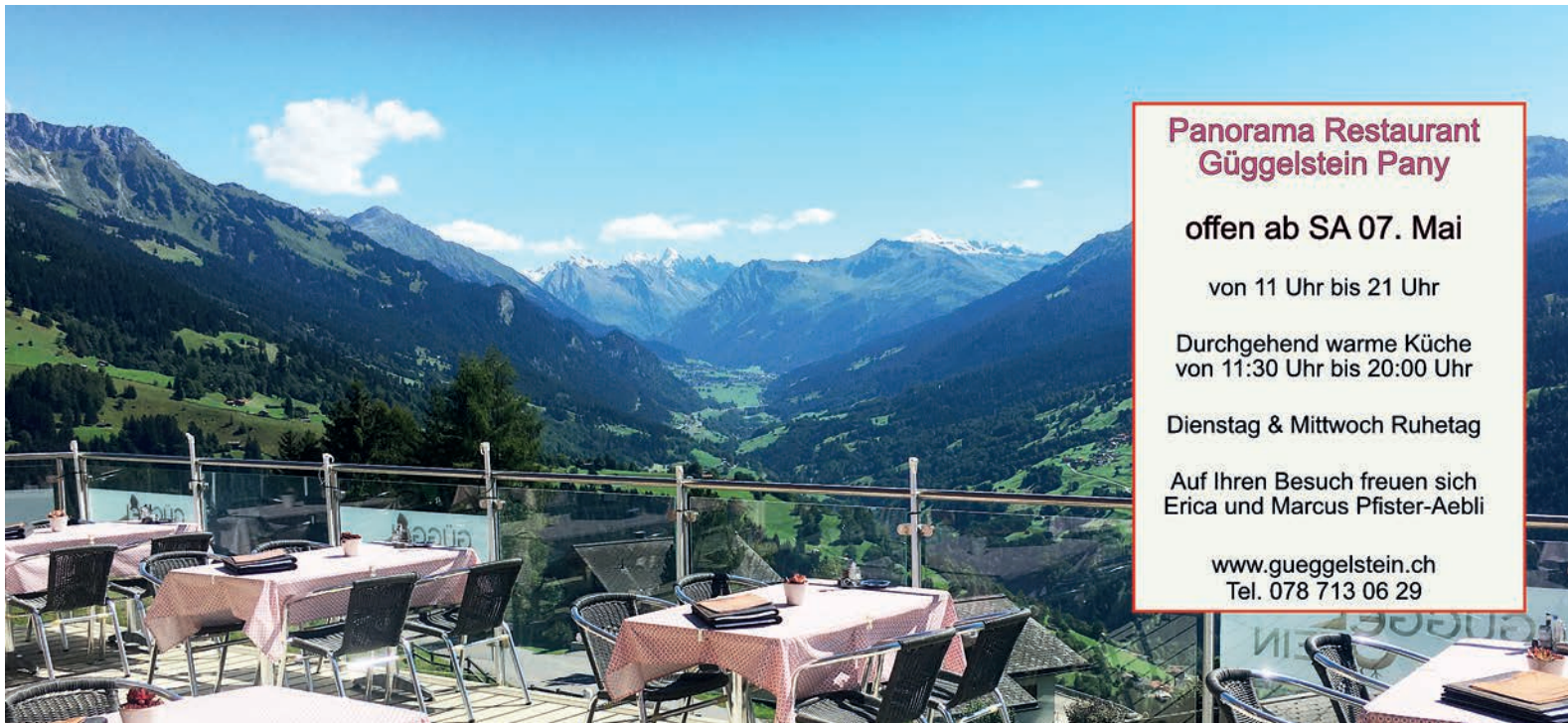
Maylani R. Villote
2. Mai



Pirmin Schneider
2. Mai



Claudia Pearce
3. Mai



**Panorama Restaurant
Güggelstein Pany**

offen ab SA 07. Mai

von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

Martin Wieland **Thomas Roffler** **Nico Brenn**
Bisher Grossrat-Stv.





SVP **In den Grossen Rat** **Liste 3**
Kreis Schiers

News aus der Gipfel-Region
täglich auf www.gipfel-zeitung.ch



Martin Bühler
in die Regierung
15.05.2022

FDP
Die Liberalen

Ihre Wahl für Davos und Graubünden.
Grossratswahlen 15. Mai 2022



Valérie Favre Accola
Valérie Favre Accola Grossrätin bisher

“Für eine Optimierung
des Kinderschutzes

valerie-favreaccola.ch
[valeriefavreaccolaGR](https://www.facebook.com/valeriefavreaccolaGR)

SVP **Liste 3**

Unschlagbare Insertionspreise nur in Ihrer Gipfel Zeitung

Wildkräuter – Schätze der Natur von Gudrun Turner, Saas

GT. Der Frühling ist immer eine spezielle Zeit für mich, dieses Wunder zu erleben, wie plötzlich aus gelbbraunen Wiesen und Hängen, kahlen Strauch- und Baumästen neues Leben erwacht, Gräser, Blätter und Blüten frisches Grün und Farbtupfer in die Landschaft zaubern. **Die Natur hat viele Schätze für uns parat**, die wir nützen dürfen. So sind Bärlauch, Löwenzahn und viele andere wilde Kräuter bereits am Spriessen und warten darauf, entdeckt, gesammelt und als Beigabe für allerlei Gerichte verwendet zu werden. **Wildkräuter bieten eine vitaminreiche, kostenlose und gesunde Nahrungsergänzung**, ob als Gewürz, oder verarbeitet in verschiedenen Speisen wie Suppen, Quark, als Salat oder einfach unterwegs roh als Snack genossen.

Mancher Kursteilnehmer war über die Vielfalt des Geschmacks der verschiedenen Pflanzen überrascht, und einige Gartenbesitzer ärgerten sich, dass sie aus Unwissenheit wertvolles, «wohl-schmeckendes Unkraut» immer im Garten ausgerissen und entsorgt hatten, anstatt es zur Bereicherung des Speisezettels

zu gebrauchen. – Wie alle Jahre besteht für Einheimische und Gäste, Jung und Alt die Möglichkeit, an einer meiner **Wild- und Heilkräuterexkursionen** teilzunehmen und mehr über die heimischen Wildpflanzen und ihre Kräfte zu erfahren und wertvolle Tipps über die Verwendung oder Verarbeitung zu erhalten. Auf Anfrage sind jederzeit Privatkurse an flexiblen Daten für Familien, Firmen, Vereine, Schulen und Kindergärten möglich. **Nächste Kurse:**

Abendspaziergang (essbare Wildkräuter), Saas, 19 – ca. 21 Uhr
Daten: Mittwoch, 4. 5. (2. 5.) und 11. 5. (9. 5.), Freitag 20. 5. (18. 5.), Montag 30. 5. (28. 5.)

Wildkräuterkurs (essbare Wildkräuter, 1/2 Tag) Region Saas – Klosters, 14 bis ca. 17.00 Uhr

Daten: Montag, 9. 5. (5. 5.), Dienstag 24. 5. (20. 5.)

Anmeldung bis Datum in Klammern:

G. Turner, Tel. 081 332 10 96

www.naturerlebnisse.ch

Damian Markutt neu im Vorstand der FDP Davos

cv. An der Jahresversammlung FDP ist Immobilienvermarkter Damian Markutt neu in den Vorstand gewählt worden. Weiterhin im Vorstand sind der Unternehmer Hanspeter Ambühl (Präsident), die Grossen Landrätinnen Alexandra Bossi und Agnes Kessler, der Baufachmann Fabian Adank sowie die Kleinen Landräte Simi Valär und Jürg Zürcher.

Die Parolen für die Bundesvorlagen vom 15. Mai: **Zur Änderung des Filmgesetzes sprach Alexandra Bossi.** Zukünftig wären Streaming-Anbieter verpflichtet, 4 Prozent ihres in der Schweiz erzielten Umsatzes in die Schweizer Film- und Serienproduktion zu investieren. Zudem müssen 30 Prozent ihres Angebots europäischer Herkunft sein. Dem Referendumskomitee mit den Jungfreisinnigen und anderen Jungparteien kommt dies einer staatlichen Bevormundung des Konsumverhaltens gleich. Zudem dürften diese Investitionskosten durch höhere Abgebühren auf die Kundschaft übertragen werden. Aus liberaler Sicht greift die Vorlage in die Wirtschaftsfreiheit ein. Die Nein-Parole erfolgte einstimmig.

Eine angeregte Diskussion entstand beim **Transplantationsgesetz**, das durch **Agnes Kessler** vorgestellt wurde. Für die Befürworter wird mit dieser Gesetzesänderung erreicht, dass die Sensibilität in der Bevölkerung für dieses wichtige Thema zunimmt, und die Zahl der Organspenden steigt. Die Gegner machten in der Diskussion geltend, dass inskünftig allen Verstorbenen prinzipiell die Organe entnommen werden können, sofern sie zu Lebzeiten dem nicht ausdrücklich widersprochen haben. Fehlt eine solche Willensbekundung, gelte dies als automatische Zustimmung. Dies entspreche nicht dem Recht auf Selbstbestimmung und körperliche Unversehrtheit. Mit der erweiterten Widerspruchslösung werden zudem die Angehörigen in ihrer Trauer mit einer sehr schwierigen und emotionalen Entscheidung zusätzlich belastet. Unbestritten ist, dass es gilt, mehr Organspenden anzustreben. Die vorliegende Gesetzesänderung ist aber in Bezug auf die praktische Umsetzung unklar und lässt zu viele Fragen offen. Aus diesen Gründen gibt die FDP die Nein-Parole zur Änderung des Transplantationsgesetzes aus.

Simi Valär zeigte die Folgen einer Ablehnung des Ausbaus von Frontex, der Europäischen Agentur für die Grenz- und



Der ergänzte Vorstand der FDP Davos mit Präsident H.P. Ambühl (Zweiter von links). Es fehlt Jürg Zürcher.

Küstenwache auf. Frontex ist wichtig für die Kontrollen der Schengen-Aussengrenzen und somit auch für die Innere Sicherheit der Schweiz. Mit ihrer Beteiligung gestaltet die Schweiz die Kontrollen mit und setzt sich aktiv für die Einhaltung der Grundrechte ein. Bei einem Nein drohen der Schweiz der Ausschluss aus dem Schengen/Dublin-Verbund. Dies hätte weitreichende Konsequenzen für die Innere Sicherheit wie auch für die Wirtschaft. Die bewährte Reisefreiheit an den Binnengrenzen zu unseren Nachbarn würde beschränkt, und es müssten wieder Grenzkontrollen eingeführt werden. Für den Tourismus in unserem Land/Kanton wäre dies fatal. Heute können Gäste aus Fernmärkten mit dem Schengenvisum auch die Schweiz bereisen. Bei einem Nein müssten diese dann in vielen Fällen wieder ein separates Visum beantragen. Der Schweizer Tourismusbranche dürften dabei gemäss Studien bis zu einer halben Milliarde Franken pro Jahr verloren gehen. Zudem würden auch die Beziehungen zur EU noch komplexer, als sie es ohnehin schon sind. Deshalb empfiehlt die FDP dieser Vorlage zuzustimmen.

Zu den Wahlen vom 15. Mai: Mit den bewährten Grossräten Tarzisius Caviezel, Peter Engler und Simi Valär sowie den neu kandidierenden Hanspeter Ambühl, Alexandra Bossi und Agnes Kessler, verfügt die FDP Davos über ein kompetentes und ausgewogenes Team. Dieses steht für eine liberale Politik, die nahe bei den Menschen ist. Dafür wollen sich die Kandidierenden mit vollem Einsatz, Mut zum Fortschritt und Lust auf Verantwortung einsetzen und werben mit der Liste 2 um das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 6.5., ab 19:00

Schlagerabend mit Alex Reichinger («Immer wieder sonntags») und DJ Edelweiss im Parsenn-Gada

Sa./So. 7./8.5.

Grosse Landmaschinen-Ausstellung von Hoffmann & Rüesch und Besichtigung des Hofes Schmaun an der Landwasserstr. 3 in Davos Platz

So. 8.5. Muttertag

Gartenfest im Gartencenter Schutz Filisur

Fr. 13.5.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Bronxx» (Rock, Classics, Rock`n`Roll)

Fr. 13.5., ab 19:00

Ländlerabend mit «Albig Anderscht» im Parsenn-Gada Davos Dorf

Sa. 14.5.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Breiti & The Big Easy Gators (Blues, Jazz, R`n`R)

Di. 17.5., ab 18:30

123. Generalversammlung der Immo-Genossenschaft Davos im Rest. Dörfji, Davos Dorf

Fr. 20.5., ab 19:00

Volksmusikabend mit dem Duo Saugut im Parsenn-Gada Davos Dorf

Fr. 20.5.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Freelancer» (World Rock)

Sa. 21.5., ab 9:00

Davoser Viehschau bei der Reithalle Frauenkirch: Attraktives Rahmenprogramm, gr. Festwirtschaft

Sa. 21.5.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Melly Groove» (Funk, R&B, Soul)

Fr. 27.5.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Blackstage» (Rock, Pop, Classics)

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

10% Rabatt
auf fast alle
Pflanzen



Gartenfest Filisur jedes Jahr wieder frisch!

Muttertag-Sonntag, 8. Mai 2022

10 – 17 Uhr bei jeder Witterung

Zum blumigen Familienausflug nach Filisur!

Die vielen Produktionsanlagen ansehen, in Ruhe einkaufen, sich in der Festwirtschaft verpflegen – und wir hüten das Eingekaufte in der Pflanzengarderobe. Interessant für Gross und Klein. Kristallsuche im Riesensandhaufen.

Gratis-Shuttlebus vom Bahnhof Filisur und zu den Parkplätzen.

1'000'000 Pflanzen aus eigener Produktion: Beeren, Obst, Gemüse, Tomaten, Kräuter, Alpinpflanzen, Bäume – 150'000 m² Betriebsflächen in Lagen von 900 – 1800 müM

Tel. 081 410 40 70
gartencenter@schutzfilisur.ch
shop.schutzfilisur.ch: Lieferung ganze Schweiz

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

Immobilien Genossenschaft KONSUM DAVOS

Talstrasse 21, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 53 12,
immo@konsumdavos.ch, www.konsumdavos.ch

Einladung

zur 123. ordentlichen Generalversammlung
am Dienstag, 17. Mai 2022, im Restaurant Dörfji,
Bahnhofstrasse 3, 7260 Davos Dorf

18.30 Uhr Türöffnung
19.00 Uhr Generalversammlung
20.00 Uhr Nachtessen

Traktanden

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler und des Protokollführers
3. Protokoll der 122. ordentlichen Generalversammlung vom 24. September 2021
4. Geschäftsbericht 2021
5. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Verwaltungsrats
7. Wahlen
8. Investitionen
9. Verschiedenes

Davos, 14. April 2022 – PB

Der Verwaltungsrat

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind nur Mitglieder berechtigt. Der Anteilschein dient als Eintrittslegitimation. Genossenschafter können bei der Verwaltung die Jahresrechnung einsehen oder anfordern.

Die Lenzerheide Bergbahnen AG präsentiert eine erfolgreiche Zwischenbilanz

Sch. Die Lenzerheide Bergbahnen AG haben nach Abschluss der Wintersaison erste, erfreuliche Zahlen des Geschäftsjahres 2021/22 bekanntgegeben. Besonders erfreulich ist der Rekord, der gemeinsam mit der Arosa Bergbahnen AG in der Wintersaison 2021/22 erreicht wurde: Das Skigebiet Arosa Lenzerheide verzeichnete 1.4 Mio. Gäste, so viele wie noch nie seit der Skigebietsverbindung.

«Es zeichnet sich ein bemerkenswertes Geschäftsjahr 2021/22 ab, das in diesem Ausmass nicht erwartet werden durfte», freut sich Thomas Küng, CEO der Lenzerheide Bergbahnen AG (LBB AG). Das Geschäftsjahr der LBB AG, das jeweils von Mai bis April dauert, wird voraussichtlich mit einem Umsatz von über CHF 35 Mio. abgeschlossen werden. Das Geschäftsjahr forderte aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie mit vielen Planungsunsicherheiten erneut grosse Flexibilität des gesamten Teams.

Sommersaison 2021 leicht unter dem Vorjahr

Auffallend ist insbesondere der **starke Sommer in Lenzerheide**. «Die langfristige, positive Entwicklung des Sommers ist ungebremst», erklärt Thomas Küng. Die Gästezahlen der Sommersaison 2021 liegen zwar leicht unter dem «Ausnahmesommer 2020», doch immer noch deutlich über dem 5-Jahres-Schnitt und das trotz der durchzogenen Witterungsbedingungen. Aufgrund der Schneeverhältnisse konnte die Sommersaison zudem nicht wie in den Vorjahren mit einem Auffahrts- oder Pfingst-Wochenende gestartet werden, sondern erst Mitte Juni.

Beste Wintersaison 2021/22 seit der Skigebietsverbindung

Die LBB AG verzeichnete in der Wintersaison 2021/22 zusam-

men mit der Arosa Bergbahnen AG als Skigebiet Arosa Lenzerheide einen Rekord: Das Skigebiet begeisterte über 1.4 Mio. Gäste – das sind so viele Gäste wie noch nie seit der Eröffnung der Skigebietsverbindung in der Wintersaison 2013/14. «In Krisenzeiten findet eine Rückbesinnung auf Ferien und Freizeit in der Schweiz statt», ist Thomas Küng überzeugt. Zum Erfolgskonzept gehörten der per se hohe Anteil an Schweizer Gästen im Skigebiet Arosa Lenzerheide, die konstant guten Pistenverhältnisse sowie die vielen Sonnen- und wenigen Sturmtage.

Ausblick: Förderkapazität wird erhöht

Die Sommersaison 2022 startet gemäss Planung am **Auffahrts-Donnerstag, 26. Mai**, unmittelbar nach Abschluss der Revisions- und Umbauarbeiten an der Gondelbahn Rothorn 1. Dabei wird die Förderkapazität mit sieben zusätzlichen Fahrzeugen auf neu 2200 Personen pro Stunde (+20%) erhöht. Zudem ermöglicht die Neugestaltung des Perrons einen optimalen Gästefluss beim Einstieg. Während des Sommers wird die Steuerung der Sesselbahn Cumascheals auf den neusten Stand der Technik gebracht. Die Beschriftungen der Stationen werden komplett überarbeitet und die Gästeinformationssysteme an den Einstiegspunkten verbessert. Ausserdem erfolgt die Ersatzbeschaffung von zwei neuen Pistenfahrzeugen.

Bike Kingdom Park im Fokus

Der Bikepark in Lenzerheide feiert im Sommer 2022 sein 10-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass wird weiter investiert. Oberhalb der Talstation Rothorn entsteht eine neue Jumphline und die Öffnungszeiten des Bikeparks werden verlängert: Der Park ist in der Hauptsaison vom **15. Juli bis 14. August täglich bis 21.00 Uhr geöffnet**. Während dieser Zeit finden jeweils samstags kleinere Veranstaltungen wie Konzerte, Partys, Jump-Shows oder Workshops statt.

«SuperT» – der erste Schweizer Vitamintee

P. Die Ramseier Suisse AG steigt mit dem SuperT in den funktionellen Getränkemarkt ein und lanciert damit den ersten Schweizer Vitamintee: Einen Eistee, der bei der Bewältigung der alltäglichen Herausforderungen mit einem extra Vitamin-Boost unterstützt.

SuperT ist ab Mai in drei Funktionen und Geschmacksrichtungen verfügbar: SuperT Defence mit Goldmelisse und Malve (für die Stärkung des Immunsystems), SuperT Focus mit Moringa und Pfefferminze (für die Steigerung der Konzentration) sowie SuperT Wake Up mit Mate und Orange (für den Energie-Boost).

Nach dem Superfood kommen die Superdrinks: Natürliche Getränke, die einen Zusatznutzen aufweisen, sind aktuell stark gefragt. Diesem Bedürfnis der Konsumentinnen und Konsumenten geht die Ramseier Suisse AG nun mit dem ersten Schweizer Vitamintee nach. SuperT ist ein hochwertiger, frisch aufgebrühter Eistee, der mit der Zugabe von Vitaminen einen funktionellen Mehrwert bietet. **Tee war schon immer ein Kraftspender aus der Natur.** SuperT bringt zusätzlich wertvolle Vitamine mit ins Spiel und kommt ganz **ohne Farbstoffe,**

künstliche Aromen oder Konservierungsmittel aus. Er wird in der Schweiz hergestellt und minimal mit Schweizer Zucker gesüsst (4g/100ml), wodurch die heimische Wertschöpfung sehr hoch ist. Die leichte Süsse hebt die zarten Aromen der hochwertigen Teekräuter hervor, dennoch ist der Tee kalorienarm. «Wir haben bereits mehrere Aufbrühtees im Sortiment und können auf eine jahrzehntelange Erfahrung zurückblicken. Gleichzeitig verbinden wir diese mit aktuellsten Erkenntnissen aus der Lebensmitteltechnologie. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Kompetenz der steigenden Nachfrage nach gesunden, leichten und schmackhaften Produkten mit funktionellem Mehrwert gerecht werden», sagt Christoph Richli, Geschäftsführer der Ramseier Suisse AG.

Der vegane und glutenfreie Vitamintee ist in drei Funktionen und Geschmacksrichtungen erhältlich. SuperT Defence enthält Malven- und Goldmelissenblüten und ist mit wichtigen Vitaminen versetzt, die den Körper beim Aufbau des Immunsystems unterstützen. Malvenblüten werden traditionell als linderndes Mittel bei Atemwegsreizungen eingesetzt, Goldmelisse fördert die Durchblutung. Für den Extra-Boost sorgen die zusätzlichen Inhaltsstoffe Biotin, Vitamin D und Selen.

Arosa Bergbahnen AG: Starker Zuwachs 2021/22 in allen Geschäftsbereichen

P. Es zeichnet sich ein bemerkenswert erfolgreiches Geschäftsjahr 21/22 ab, verkündet die Arosa Bergbahnen AG. Ein Ergebnis, das unter Einfluss der SARS-CoV-2-Pandemie in diesem Ausmass nicht erwartet werden durfte.

Begünstigt von guten atmosphärischen Bedingungen für die technische Beschneigung, von zahlreichen Sonnen- und wenigen Sturmtagen, einem verlässlichen Heimmarkt sowie angemessenen Corona-Schutzmassnahmen ergaben sich vorteilhafte Voraussetzungen für einen **aussergewöhnlich guten Winter** im Skigebiet Arosa Lenzerheide. Der kräftige **Umsatzzuwachs von CHF 4,7 Mio. (+17% gegenüber dem Geschäftsjahr 2018/2019 vor Covid)** bis Ende März ist ausserordentlich.

Im Sommer 2021 besuchten 174 000 Gäste die Bergbahnen,

etwas weniger als im Rekordsommer 2020. Im Sog der steigenden Corona-Fallzahlen prägten Ungewissheit und Besorgnis die Planung und Vorbereitung auf die Wintersaison 2021/2022. Die guten Erfahrungen der Schutzmassnahmen im letzten Winter halfen mit, dass die Bergbahnbranche pragmatisch umsetzbare Schutzbestimmungen einführen konnte.

Am 13. November 2021 startete Arosa Lenzerheide am Hörnli und Urdenfürggli in die Wintersaison. Nach dem willkommenen Naturschneezuwachs Ende Januar konnte das gesamte Pistenangebot zur Verfügung gestellt werden. Auffallend ist die deutlich verbesserte Auslastung mit Skierdays unter der Woche. Die provisorischen Gäste- und Umsatzzahlen zeigen bis Ende März 2022 folgendes Bild (Spalte «Veränderung» bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2019/2020 mit Lockdown am 14.3.):

Gästeintritte (Skierdays) per 31.3.	2019/2020 Saisonende 14.3.	2020/2021	2021/2022	Veränderung zu 2019/2020
Arosa Lenzerheide Winter	1'148'000	1'128'000	1'351'000	+ 17,7%
Arosa Sommer (Juni - Oktober)	155'000	187'000	174'000	+ 12,3%

Zwischen-Ergebnisse (in TCHF) per 31.3.	2019/2020 Saisonende 14.3.	2020/2021	2021/2022	Veränderung zu 2019/2020
Gesamtumsatz	27'264	23'445	32'482	+ 19,1%
davon Verkehrsertrag	17'904	17'173	21'160	+ 18,2%
davon Berggastronomie	6'243	3'610	7'894	+ 26,4%
davon Beherbergung	1'341	793	1'661	+ 23,9%
davon Nebenerträge	1'776	1'869	1'767	- 0,5%

Die Gäste respektierten die 2G-Regel in den Gastro-Innenräumen ebenso wie die 2G+-Regel, die in der «KuhBar» zur Anwendung gelangte und auch konsequent umgesetzt wurde. Im Beherbergungsbetrieb Mountain Lodge führt die gezielte Ausrichtung auf Revenue Management mit verstärkter Präsenz in **Online-Buchungsplattformen** zu erhöhter Nachfrage und Mehrumsatz. Neben der überaus erfreulichen Entwicklung kämpfte das Unternehmen auch mit einigen Turbulenzen. So gestaltete sich die Personaleinsatzplanung wegen der zunehmenden Arbeitsausfälle im Dezember und Januar durch die ansteckende Virusvariante Omikron mit Isolations- und Quarantänenvorschriften als äusserst anspruchsvoll. Viele Mitarbeitende mussten zusätzliche Arbeitsleistungen erbringen, um das Leistungsangebot in hoher Qualität sicherzustellen. Vereinzelt Schliessungen von Gastro-Teilbetrieben oder auch Beschränkungen im Speiseangebot liessen sich dennoch nicht vermeiden. Lorenzo Schmid, Präsident des Verwaltungsrates, zeigt sich erfreut: «In den ertragsreichen Geschäftsbereichen ist es der Arosa Bergbahnen AG gelungen, kräftige Umsatzzuwächse zu erzielen. Hervorzuheben ist die Berggastronomie, die im Vorjahr besonders stark unter den SARS-CoV-2-Beschränkungen litt und nun bis Ende März 2022 einen eindrucksvollen Umsatzrekord ausweisen kann. Die Konsumfreudigkeit der Gäste in Kombination mit schönem Terrassenwetter und einem spürbaren Nachholbedarf an Kulinarik sind wohl eine Folge der zuvor erduldeten coronabedingten Beeinträchtigungen.» Zum voraussichtlichen Geschäftsergebnis per 30. April 2022

äussert sich Lorenzo Schmid wie folgt: «Gemäss eigener Prognoserechnung wird das Bergbahnunternehmen bis zum Ende des Geschäftsjahres per 30. April 2022 einen **Rekord-Umsatz von weit über CHF 30 Mio.** realisieren. In Korrelation mit dem stabilen Kostenmanagement wird auf Stufe EBITDA ein herausragendes Geschäftsergebnis erwartet. Im Gegenzug wird das Unternehmen die ausgerichtete Härtefallentschädigung für den erlittenen Umsatzrückgang von CHF 3,5 Mio. in den Gastronomiebetrieben für die Periode März 2020 bis April 2021 in der Höhe von TCHF 1382 vollständig zurückzahlen. **In der Betrachtung des Gesamtunternehmens ist eine staatliche Unterstützung unter dem Titel «Härtefall» nicht mehr gegeben.**» Die endgültigen Resultate zur Jahresrechnung mit dem ausführlichen Geschäftsbericht werden zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung Anfang September 2022 veröffentlicht.

«**Die beiden vergangenen Geschäftsjahre werden in der 92jährigen Geschichte des Bergbahnunternehmens einen besonderen Platz einnehmen.** Die ständigen Unsicherheiten mit sich verändernden Rahmenbedingungen, begleitet von einer noch nie dagewesenen Informationsflut und knappen Personalressourcen haben von allen einiges abverlangt.

In der betriebswirtschaftlichen Betrachtung sind wir dankbar über diesen milden Verlauf der Pandemie.» hält der Präsident des Verwaltungsrates abschliessend fest.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

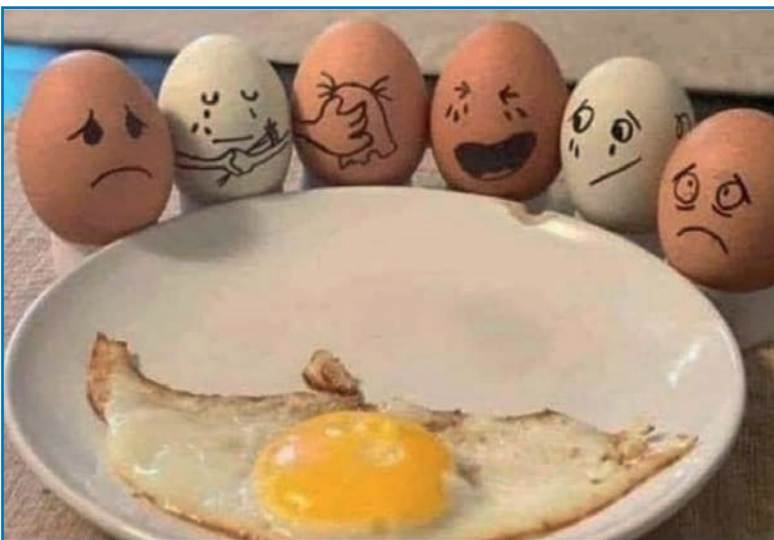
Habe heute zum ersten Mal
einen Borkenkäfer gesehen:



Wenn Du dir nicht
sicher bist, welcher
Wein zum Essen passt
– lass das Essen
einfach weg.

Die Menschen
sollten weniger
übereinander reden,
sondern miteinander
sprechen.

Fred Ammon



He died last fry day. Thank God he wasn't
beaten. Don't worry, he went over easy. He's
now on the sunny side. He's definitely in a
better plate.

**HOLT MICH HIER RAUS!
ICH BIN EIN STAR!**



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Ich glaube, Tassen haben nur diese "ausgehöhlten" Böden, damit sich in der Spülmaschine das ganze Wasser darin sammelt und man es beim Ausräumen überall hin verschüttet.



Wenn ihr schon in der Bahn am Telefon streitet, schaltet bitte auf Lautsprecher um. Ich möchte beide Seiten hören und entscheiden, wer Recht hat. Danke.



DIESE RETTUNGSBOOTE SIND JA NOCH TOTAL NEU UND UNGETESTET. ICH WARTE DA NOCH STUDIEN AB

Der durchschnittliche Mann geht in seinem Leben dreimal in die Kirche. Zweimal wird er getragen, einmal wird er gezerrt!

Appetit holen darf man sich, verhungern kann man ja immer noch zu Hause.

Landquart: bianchi Holz- und Treppenbau AG eröffnete ein Treppenstudio mit einem Tag der offenen Türe



«Höchste Qualität in Planung und Ausführung ist für uns selbstverständlich», verspricht das Team der Firma bianchi und ergänzt: «Als kompetentes Unternehmen im Holz- und Treppenbau integrieren wir permanent Ergebnisse aus Forschung, Entwicklung und der täglichen Anwendung.»

«Alles aus einer Hand» vom neuen Holzbelag bis und mit allen Anschlussarbeiten vom Maler und Gipser. Der Umbau, Ausbau, die Renovation ihrer Treppe oder des Hauses erfolgt durch das bianchi-Holzbauteam und das malergipser-team.



Ausstellungsraum und Produktion der bianchi Holz- und Treppenbau AG befindet sich an der Schulstrasse 86 in Landquart (in der Nähe von «Aldi»).



Der Tag der offenen Türe wurde rege benützt, um die Ausstellung sowie die Kompetenz der bianchi-Mitarbeiter zu testen.



BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

**IM MAI IST BEI UNS NOCH NICHT SAISON-SCHLUSS!
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!**

**FREITAG, 6. MAI 2022, AB 19 UHR
SCHLAGERABEND**

MIT ALEX REICHINGER Sommerhitkönig «Immer wieder sonntags» (ARD-Show)
UND DJ EDELWEISS Schlager- und Volksmusik-«Versteher» aus dem Prättigau



**FREITAG, 13. MAI 2022, AB 19 UHR
LÄNDLERABEND
MIT ALBIG ANDERSCHT**

Die jungen Schwyzerörgelerinnen aus der Region Prättigau/Davos heizen so richtig ein.



**FREITAG, 20. MAI 2022, AB 19 UHR
VOLKSMUSIKABEND
MIT DUO SAUGUAT** Stimmungsduo aus dem Südtirol.



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



«graubündenVIVA Genussmarkt Jenaz»

Pü. Im «graubündenVIVA Genussmarkt Jenaz» stehen rund 200 regio.garantie-zertifizierte Produkte zur Auswahl. Besitzerin und Betreiberin des Genussmarktes ist die Graubünden Vivonda AG. Sie legt viel Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Innovation.

Produkte von umliegenden Hersteller*innen erhalten im «graubündenVIVA Genussmarkt» neue Absatzwege, wodurch die Wertschöpfung im Kanton gesteigert wird. Zudem werden in der eigenen Produktionsstätte Lebensmittel wie Capuns, Trockenteigwaren oder Trockenfrüchte nach altbewährten Rezepten mit innovativen Ansätzen hergestellt. Auch beim Bau des «graubündenVIVA Genussmarktes», der im Oktober 2021 eröffnet wurde, stand die **Nachhaltigkeit an höchster Stelle**. So wurden Bündner Rohmaterialien verwendet, was den Besuch zu einem heimischen Erlebnis macht.

Breites Sortiment steht täglich zur Verfügung

Der Genussmarkt Jenaz liegt direkt an der Prättigauerstrasse von Landquart bis Davos und ist rasch via der Ausfahrt Jenaz erreichbar. Er bietet während **365 Tagen im Jahr ein breites Sortiment an regionalen Produkten**. Alle Erzeugnisse stehen für überdurchschnittliche Qualität, Regionalität und eine konsequente kantonale Wertschöpfungskette. «Die Produkte im graubündenVIVA Genussmarkt werden aus regionalen Rohstoffen hergestellt, wodurch die Ressourcen im Kanton Graubünden gestärkt



werden. Durch die bessere Auslastung bestehender Infrastrukturen wird die Produktivität regionaler Betriebe gesteigert.» sagt Andrina Caprez, Geschäftsführerin der Graubünden Vivonda AG. «Das Bistro in Jenaz ist bei Bikern, Wandern oder Durchreisenden sowie für den Einkauf des Sonntagszopfs sehr beliebt und wird Mitte Mai durch einen Aussenbereich mit Spielplatz erweitert.» erklärt Andrina Caprez weiter. Für den Sommer sind diverse Events im Genussmarkt geplant. Details hierzu werden auf der Webseite der Graubünden Vivonda AG publiziert.

Kompetenzzentrum mit eigener Produktionsstätte

Das graubündenVIVA Kompetenzzentrum Jenaz verfügt über eine eigene Produktionsstätte, die von einem qualifizierten Team betrieben wird. Vor Ort werden für die graubündenVIVA Pro-

duktlinie diverse Spezialitäten wie Maluns und Capuns, aber auch Trockenteigwaren, Erfrischungsgetränke, Getreideriegel, Glaskonserven und Trockenfrüchte sorgfältig hergestellt. Die Graubünden Vivonda AG strebt eine Null-Energie-Bilanz in der Lebensmittelproduktion an. Dabei werden alte und traditionelle Handwerksmethoden mit neuem Wissen und innovativen Technologien kombiniert. Zudem werden für die Entwicklung der Produkte Zukunftstrends in der Lebensmittelbranche, aber auch die sich ständig verändernden Bedürfnisse der Konsument*innen berücksichtigt.

Lebensmittel aus regionalen Rohstoffen für wahre Genussmomente

Die graubündenVIVA Produktlinie umfasst des weiteren Köstlichkeiten von einheimischen Produzent*innen. Hierzu zählen beispielsweise Nusstor-

ten, Birnenbrot, Salsiz, Trockenfleisch, Bienenhonig und Mineralwasser. Alle Lebensmittel werden sorgfältig und mit langjähriger Erfahrung hergestellt. Dadurch entsteht eine einzigartige Qualität für den echten Geschmack Graubündens.

graubündenVIVA garantiert vollkommene Transparenz über die Herkunft sowie die Verarbeitung der Produkte. So sind auf den Verpackungen die Herkunft der Rohstoffe für die Konsument*innen ersichtlich, was neben dem Geschmackserlebnis einen persönlichen Bezug zu den Hersteller*innen schafft. Alle Produkte der Marke graubündenVIVA sind regio.garantie-zertifiziert. Dies garantiert Regionalität in Bezug auf den Ursprung, den Anbau und die Verarbeitung des Produkts. Die graubündenVIVA Produkte sind in den graubündenVIVA Genussmärkten in Jenaz, Maienfeld, im Onlineshop sowie in weiteren Verkaufsstellen im Kanton erhältlich.

«Jenaz» – hier ist Regionalität spürbar

Die Graubünden Vivonda AG

Die Graubünden Vivonda AG ist ein privates Unternehmen mit rund 25 Mitarbeitenden. Sie ist Lizenznehmerin der Marke graubündenVIVA im Bereich Retail und stellt mit viel Leidenschaft und Fachwissen Lebensmittel her. Weiter werden neue Absatzmärkte für Bündner Produzent*innen an hochfrequentierten Standorten erschlossen. Dadurch schafft die Graubünden Vivonda AG einen direkten Zugang zu regionalen Erzeugnissen und fördert die Wertschöpfung im Kanton.

Regionalität steht im Zentrum der Philosophie der Graubünden Vivonda AG und beeinflusst alle Entscheidungen. Das Unternehmen fördert regionale Kreisläufe, garantiert kurze Wege und einen schonenden Umgang mit Natur und Umwelt. Weitere Infos:

www.graubuendenvivonda.ch

graubündenVIVA
Genussmarkt und
Kompetenzzentrum Jenaz
Garola 12
7231 Pragg – Jenaz

Öffnungszeiten:
täglich 9:00 – 18:00 Uhr

graubündenVIVA
Genussmarkt Maienfeld
Heidiland-Raststätte
7304 Maienfeld

Öffnungszeiten:
Mittwoch – Sonntag
9:00 – 19:00 Uhr

graubündenVIVA
Onlineshop:
shop.graubuendenviva.ch



Zwischensaison: Bis zum 19. Mai geschlossen



SERNEUS

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Lantsch / Lenz: PW stürzt von der Strasse: Totalschaden

K. In der Nacht auf Sonntag verletzte sich ein Automobilist bei einem Selbstunfall. Sein Fahrzeug war von der Strasse abgekommen und stürzte auf einen Wanderweg.

Am Sonntagmorgen wurde die Kantonspolizei informiert, dass in Lenzerheide ein 27-jähriger Mann vermisst werde. Dieser hatte zuvor seinen Angehörigen telefoniert und angegeben, dass er verletzt sei. Gemäss seinen Angehörigen sei der Vermisste am Spazieren gewesen. Die genaue Örtlichkeit konnte nicht eruiert werden, wodurch eine Suchaktion ausgelöst wurde. Nach einer rund zweistündigen Suche konnte der Vermisste in einem Auto unterhalb der Hauptstrasse durch ein Mitglied der Alpinen Rettung aufgefunden werden.

Es stellte sich heraus, dass der 27-jährige Fahrzeuglenker um Mitternacht auf der Julierstrasse von der Lenzerheide kommend in Richtung Lantsch/Lenz fuhr. Auf einem geraden Streckenabschnitt gelangte sein Fahrzeug am rechten Fahrbahnrand an eine im Boden eingelassene Leitschranke einer nachfolgenden Brücke. Der Personenwagen wurde durch die Leitschranke in Richtung Abgrund angehoben und stürzte folglich auf den darunterliegenden Wanderweg. Der Lenker erlitt unbestimmte Verletzungen, und das Fahrzeug wurde infolge des massiven Aufpralls völlig demoliert. Der Fahrzeugführer wurde durch die Alpine Rettung erstversorgt und mittels der Rettung Mittelbünden ins Kantonsspital überführt. Beim Lenker wurde eine Blutprobe durchgeführt.



Klosters: Anhänger kollidiert mit PW

K. Auf der Prättigauerstrasse in Klosters ist am Donnerstagabend ein Anhänger eines Fahrzeugs mit einem entgegenkommenden Personenwagen kollidiert. Zwei Personen mussten in Spitalpflege gebracht werden.

Kurz vor 17 Uhr fuhr ein Fahrzeuglenker samt Anhänger von Davos in Richtung Landquart. Bei der Örtlichkeit Riedbrüggli geriet der Anhänger in einer Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn, wo es zur Kollision mit einem entgegenkommenden Personenwagen kam. Dessen 41-jährige Lenkerin wurde leicht verletzt, ihre 59-jährige Mitfahrerinnen erlitt einen Schock. Beide Frauen wurden mit je einer Ambulanz der Rettungsdienste Schiers und Davos zur Kontrolle und ambulanten Behandlung ins Spital nach Davos gebracht. Zwei Kleinkinder, die sich auf dem Rücksitz befanden, blieben unverletzt. Die Kantonspolizei ermittelt die genaue Unfallursache.

Trun: Mann bei mutmasslichem Schiessunfall verstorben

K. In Trun ist am Sonntagabend ein Mann durch einen Schuss aus einem Gewehr getroffen und tödlich verletzt worden. Eine Person wurde vorläufig festgenommen.

Am Sonntagabend zeigte bei einem Geburtstagsfest in Trun ein 30-jähriger Sportschütze den Gästen seine Waffen. Nach ersten Erkenntnissen löste sich bei dieser Präsentation gegen 18:30 Uhr ungewollt ein Schuss aus einem Karabiner 31 und traf einen 25-jährigen Anwesenden am Kopf. Trotz Reanimation verstarb der Mann vor Ort. Der Waffenbesitzer wurde vorläufig festgenommen. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei die Ermittlungen zu diesem mutmasslichen Schiessunfall aufgenommen.

Beginn der Motorradsaison

K. Das Wetter stimmt – die Temperatur stimmt! Die Motorradsaison ist bereits in vollem Gange. Die Kantonspolizei wird wieder aktive Unfallprävention leisten.

Obwohl noch einige Pässe in Graubünden Wintersperre, lockt das warme Wetter die Motorradbegeisterten bereits aus dem Winterschlaf. Auch in diesem Jahr macht die Kantonspolizei gemeinsam mit dem Tiefbauamt entlang attraktiver Routen mit einer Plakataktion auf eine sichere Fahrweise aufmerksam.

- Das Motorrad ist in technisch einwandfreiem Zustand. Elementar sind auch körperliche und mentale Fitness der Fahrer.
- **Abblendlicht oder Tagfahrlicht ist während der Fahrt obligatorisch.** Das erhöht – ebenso wie auffällige oder helle Kleidung – die Sichtbarkeit und somit die Sicherheit im Verkehr.
- Vor Verletzungen bei Stürzen oder Kollisionen schützen Helm, Handschuhe, Motorradstiefel sowie Motorradjacke und Motorradhose mit Protektoren.
- Vorausschauendes, partnerschaftliches und defensives Verhalten zahlt sich aus. Denn damit – das gilt natürlich nicht nur für Motorradfahrer/-innen – lassen sich Verkehrsunfälle vermeiden. Verschiedene Präventionsaktionen geplant.

Unsere Fragen



Reto Keller
45-jährig
dipl. Treuhandexp.
SVP-Mitgl.
selbständig
Richter am
Regional
Gericht



Nico Brenn
22-jährig
Landwirt EFZ
LKW/Pisten-
raupenfahr.
SVP Kreis
Schiers



Simon Berri
30-jährig
Versicherungs-
Exp.
SVP Davos
mandatslos
z.Zt.

1. *Wie möchten Sie in Chur politische Verantwortung übernehmen? Sie sind ja nur ein Mitglied in einem Gremium von 120 Personen.*

Ich gehe als gut vernetzter Kandidat ins Rennen, mit einem Erfahrungsschatz aus diversen Bereichen. U.a. als Richter am Regionalgericht Prättigau/Davos sowie als Inhaber und Geschäftsführer der Navis Treuhand AG. Ich handle strukturiert, überlegt, rational und weitsichtig.

Ich finde es wichtig, dass man in Zusammenarbeit mit den anderen Ratsmitgliedern versucht, konstruktive Lösungen und Ideen zu finden. Als Grossrat würde ich mich in erster Linie als Vertreter meiner Wählerschaft sehen.

Ich möchte die Interessen der Davoser Bevölkerung und auch die Interessen meiner Partei vertreten. Jede Stimme zählt und durch mein Engagement, meine Hartnäckigkeit und mein Durchhaltewille kann ich sicherlich einiges bewirken.

2. *Weche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen oder was brennt Sie unter den Fingernägeln?*

Als Einwohner von Davos und Bündner Jäger liegen mir die Tourismusbranche sowie die Jagdpolitik besonders am Herzen. Ebenso das Bündner Gewerbe. Diese Bereiche würde ich ins Zentrum meines politischen Tuns stellen. Ich bin aber gleichermassen flexibel und agil, wenn es darum geht, spontan auftauchende Themen anzugehen.

Der Sommer- wie auch der Wintertourismus haben einen sehr hohen Stellenwert und sind eminent wichtig für unsere Randregion. Durch meine Ausbildung zum Landwirt EFZ fühle ich mich mit der Bündner Landwirtschaft sehr verbunden. Das exponentielle Wachstum der Wolfspopulation entwickelt sich zusehends zu einem Desaster für unsere Berglandwirtschaft. Weiter muss die Bündner Politik attraktive Rahmenbedingungen für das Gewerbe schaffen.

Gute Bedingungen für Klein- und Grossfirmen gehören zu meinem Fokus, denn diese sichern die Arbeitsplätze in Davos. Ebenfalls setze ich mich für eine intakte Umwelt ein, um langfristig eine hohe Lebensqualität und unseren wirtschaftlichen Erfolg zu gewährleisten. Ich werde eine transparente, einfache und lösungsorientierte Politik betreiben.

3. *Welchen Beitrag soll der Kanton GR leisten, damit die Schweiz bis 2050 auf AKW's verzichten kann?*

Der Kanton Graubünden hat sich kürzlich für den Aktionsplan «Green Deal Graubünden» entschieden. Den gilt es zuerst zu verfolgen, zu bearbeiten und laufend auszuwerten. Die Zeit schafft für sich – man wird sehen, wo wir in ein paar Jahren stehen werden. Zumal sich in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaschutz einiges tut. Die vielen durch Einsprachen verhinderten Projekte für neue Energiequellen dienen der Sache keinesfalls.

Graubünden hat mit seinen vielen Bergen, Flüssen und Seen ein riesiges Potenzial zur umweltfreundlichen Energieproduktion. Diese natürlichen Gegebenheiten müssen nach Möglichkeit ausgenutzt werden, um unseren Beitrag an die Energieproduktion zu leisten. Gute Projekte scheitern leider oft an der Verhinderungspolitik der Linken und Naturschutzorganisationen.

Unser Kanton ist prädestiniert für erneuerbare Energien, wir haben viel Sonne und Wasser. Dies muss nur noch effizient genutzt werden, entsprechende effiziente Pilotprojekte, wie freistehende bifaziale PV-Anlagen sollten ermöglicht und nicht verhindert werden. Zudem sollten Förderbeiträge für Neu- und Umbauten an Gebäuden mit erneuerbarer Energie ausgesprochen wie auch Wärmeverbände stärker gefördert werden (CO2 Reduktion).

4. *Der Krieg in der Ukraine lässt bestimmt auch Sie nicht kalt. Finden Sie es richtig, dass die Schweiz die Sanktionen der EU mitträgt?*

Nein, in der Tat nicht. Ein Krieg verursacht unzählige menschliche Tragödien und ist eine humanitäre Katastrophe. Grundsätzlich ist es zu begrüssen, dass die Schweiz die Sanktionen der EU mitträgt. Ob diese Handlung der Schweizer Neutralität entspricht, soll Jede/r für sich definieren. Letztlich steht für mich im Fokus, als Schweiz nicht die Plattform für die Finanzierung des Krieges zu sein.

Die Situation in der Ukraine ist katastrophal und stimmt mich nachdenklich. Es zeigt uns auf, wie schnell ein Krieg in unmittelbarer Nähe der Schweiz ausbrechen kann. Ich befürworte die Sanktionen der EU und finde es richtig, dass die Schweiz diese mitträgt.

Auch wir in der Schweiz spüren die Auswirkungen dieses Krieges. Meine Gedanken sind bei all den Menschen, die in diesen Krieg gezwungen wurden, die verletzt oder gar gestorben sind oder alles verloren haben. In Bezug auf Sanktionen bin ich eher skeptisch. Die Sanktionen treffen die Zivilbevölkerung. Kriege werden mit Dialogbereitschaft, Verhandlungen und nicht mit Druck beendet.



Simon Bärtsch (28)
SVP Klosters
Schreiner EFZ
Arch.-Student
an der ETHZ
mandatslos



Christian Conzett (26)
SVP Klosters
Autom.-Me-
chatroniker
in Ausbild.
mandatslos

Der Einfluss eines Einzelnen ist im Grossrat mit 120 Personen begrenzt. Ich denke jedoch, dass ich mit neuen Ideen und guter Rhetorik andere Grossräte überzeugen kann und in gewissen Fragen hinter mir zu stehen. Natürlich stehen die Interessen von Klosters klar im Vordergrund.

Mir ist im allgemeinen wichtig, dass der Verwaltungsapparat so klein und effizient wie möglich ist und somit die Steuern tief bleiben. Ich würde mich auch dafür einsetzen, dass die Gesetzgebung schlanker und unkomplizierter gestaltet wird. Im Allgemeinen mehr Freiheiten für den Einzelnen schaffen und die Zuständigkeiten des Staates verringern.

Ich denke, der Kanton Graubünden hat einige Möglichkeiten natürliche Ressourcen, wie Flüsse und Bäche, zu nutzen, um Strom zu erzeugen, ohne das Landschaftsbild zu stark zu verändern. Allgemein ist es wichtig, dass die Abhängigkeit von ausländischem Strom reduziert wird.

Der Krieg in der Ukraine ist schrecklich, und für den Aggressor muss es Konsequenzen geben. Die Schweiz nahm bei vergangenen Kriegen oftmals die Rolle der Mediation ein, als Plattform für den neutralen Austausch, der am Krieg beteiligten Nationen, dies ist nach dem Mittragen der Sanktionen leider nicht mehr möglich. Die Schweiz muss ein Zeichen setzen, dass ein Krieg in Europa inakzeptabel ist, jedoch hätte man bei der Art und Weise, wie die Sanktionen ausgestaltet wurden, der Neutralität mehr Beachtung schenken müssen.

Hier gilt, was auch sonst in der Demokratie immer gilt: Jede Stimme zählt. Mit dem neuen Wahlsystem wird sich der Grosse Rat mit den Wahlen stark verändern. Es ist wichtig, dass die SVP auch hier gemäss dem Wähleranteil vertreten ist. Dafür setze ich mich ein.

Der Kanton Graubünden und insbesondere die Gemeinde Klosters sind geprägt vom Wintertourismus. Dieser wird mit dem Klimawandel zunehmend schwieriger. Hier sind Lösungen gefragt, auch von der Politik. Ich würde mich freuen, als Klosterser die Stimme des Bergtourismus nach Chur zu tragen.

Der Kanton Graubünden ist in vielerlei Hinsicht der perfekte Standort zur Gewinnung von Elektrizität aus Wasserkraft. Ich möchte an dieser Stelle die Frage aufwerfen: Soll die Schweiz überhaupt auf AKWs verzichten? Die Schweiz darf sich in der Stromversorgung nicht mehr länger vom Ausland abhängig machen. Dies ist für mich die erste Priorität in dieser Debatte. AKWs sind die einzige Stromquelle, die unabhängig von Wind und Wetter emissionsfrei Strom liefern können.

Die bewaffnete Neutralität ist wichtiger Grundpfeiler der Schweiz. Sie erlaubt es, in Konfliktsituationen als neutraler Boden beiden Seiten unsere diplomatischen Dienste anzubieten. Der Bundesrat hat auf Druck des Auslandes diese Neutralität leider aufgegeben. Die Schweiz ist nun Partei im Wirtschaftskrieg gegen Russland. Diesen Umstand empfinde ich als gefährlich, und es dient letztlich niemandem.



Sonntag, 8. Mai 2022, ab 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Findet nur bei schönem Wetter statt.
Infos zur Durchführung unter www.klosters-pur.ch
oder 079 440 69 48

Die IG Landwirtschaft Klosters-Serneus lädt zum gemütlichen Beisammensein ein!

Festwirtschaft bei Mimi im Hennägadä
und für musikalische Unterhaltung sorgt die
Mädchenkapelle «Albig Anderscht».

Zum Essen gibt es unter anderem die feinen Prättigauer Knödel vom Fleischzentrum mit selbstgemachten Brot von Mägi Frank. Mütter erhalten eine süsse Überraschung.

Bei jedem Wetter ab 13.00 Uhr im Kulturstall:
Finissage der Papierschnitt- Ausstellung
von Monika Flütsch-Gloor

Weitere Auskünfte erteilt: Tel. 081 422 26 52



Tag der offenen Tür
Familie Schamaun
7. & 8. Mai 2022

- Besichtigung Stallneubau und Technik
- Landmaschinenausstellung
- Festwirtschaft und Barbetrieb
- Streichelzoo

Wo
Familie
Florian & Silvia Schamaun
Landwasserstrasse 5a
7270 Davos Platz

LELY
Krieger Planung & Statikverrichtung
Hochdorfer Technik AG
Eigenmann Technik Automation
Hoffmann & Rüsch AG DAVOS
ZWINGLI Technik AG

Mietpreisbeschränkungen auf kommunaler Ebene zulässig

Trotz günstiger Zinsbedingungen und niedriger Inflationsrate sind die Mieten vielerorts in einem Mass angestiegen, das die Inflation deutlich übertrifft, dies namentlich im Zusammenhang mit Sanierungen. Ein vom Mieterinnen- und Mieterverband Schweiz (MV) in Auftrag gegebenes juristisches Gutachten erachtet es als zulässig, auf kommunaler Ebene Mietzinsbeschränkungen einzuführen, um übermässigen Mietzinserhöhungen bei Sanierungen und Renovationen entgegenzuwirken. Mietpreisbeschränkungen gibt es bereits auf kantonaler Ebene in der Waadt, Genf und demnächst in Basel-Stadt.

«Das im Auftrag des MV erstellte Gutachten Merkli/Merkli 'Zur Zulässigkeit kommunaler Mietzinsbeschränkungen in den Stadtgemeinden Bern, Zürich und Luzern' kommt zum Schluss, dass Mietzinsbeschränkungen nicht nur auf kantonaler, sondern unter gewissen Voraussetzungen auch auf Gemeindeebene möglich sind», erklärte Carlo Sommaruga, Präsident des MV. Untersucht wurden im Gutachten beispielhaft die drei Stadtgemeinden Bern, Zürich und Luzern.

Auf kantonaler Ebene gibt es in den Kantonen Waadt, Genf und demnächst in Basel-Stadt bereits Mietpreisbeschränkungen. Das Bundesgericht hat namentlich die Regelungen der Kantone Genf und Waadt als zulässig beurteilt, welche den Umbau, die Renovation und den Abbruch von bestimmten Wohngebäuden einer Bewilligungspflicht unterwerfen und die Genehmigung mit einer amtlichen Mietzinskontrolle während einigen Jahren verbinden.

«Das Gutachten Merkli/Merkli bestätigt, dass es auch auf Gemeindeebene rechtlich die Möglichkeit gibt, Mietpreissteigerungen zu beschränken, beispielsweise bei Sanierungen. Dies ermöglicht es, gerade in den grossen Städten, wo es viel zu wenig bezahlbaren Wohnraum gibt, Massnahmen gegen übersetzte Mietpreiserhöhungen zu treffen», sagte MV-Vizepräsident Michael Töngi. «Interessierten Gemeinden steht damit eine rechtliche Auslegeordnung für allfällige kommunale Interventionen zur Verfügung.»

Das Gutachten bejaht unter bestimmten Voraussetzungen die Zulässigkeit kommunaler Mietzinsbeschränkungen. Sie dürfen jedoch nicht gegen übergeordnetes Recht verstossen. Ziel der Massnahme dürfen nicht generell die Mietverhältnisse zwischen der Mieter- und Vermieterschaft sein, sondern die Mietzinsbeschränkung muss auf die Erstellung und Erhaltung von bestimmt gartetem Wohnraum, z.B. preisgünstigem Wohnraum, ausgerichtet sein. Eine kommunale Mietzinsbeschränkung benötigt als Grundlage ein Reglement oder kommunales Gesetz und sie muss verhältnismässig sein. Zudem muss sie eingeschränkt wirksam sein, so z.B. zeitlich (für einige Jahre) oder beschränkt auf Sanierungen. Zulässig wäre laut Gutachten auf kommunaler Ebene also eine Bewilligungspflicht für Mietzinserhöhungen bei Sanierungsmassnahmen, verbunden mit einer behördlichen Festsetzung des überwältzaren Investitionsanteils und einer Kontrolle des Mietzinses während einigen Jahren. Ausgeschlossen ist hingegen eine allgemeine Mietzinskontrolle.

Die Mitte sagt dreimal klar Ja

Der Parteivorstand der Mitte Graubünden fasste kürzlich die Abstimmungsparolen für die nationalen Vorlagen vom 15. Mai. Er spricht sich für die Erweiterung des Schengen-Besitzstandes aus, unterstützt das revidierte Filmgesetz und sagt Ja zur Ände-

rung des Transplantationsgesetzes.

Ja zu Schengen und Ja zu Frontex: Die Mitgliedschaft im Schengen-Raum lohnt sich für die Schweiz in mehrfacher Hinsicht: Sowohl der Tourismus als auch die Gesamtwirtschaft profitieren davon. Einzelpersonen geniessen Reisefreiheit in ganz Europa. Die Schweizer Polizei- und Sicherheitsbehörden können durch internationale Zusammenarbeit besser und einfacher sicherstellen, dass die organisierte Kriminalität und Banden gar nicht erst in die Schweiz kommen oder rasch wieder ausgewiesen werden können. Im Schengen-Assoziierungsabkommen hat die Schweiz zudem ein umfassendes Mitspracherecht.

Die Situation an den Schengen Aussengrenzen ist nicht perfekt. Wenn sich die Schweiz aus Frontex und damit auch aus Schengen zurückzieht, wird aber weder die Situation verbessert noch ist damit auch nur einem Flüchtling geholfen. Durch die Erweiterung des Schengen-Besitzstandes kann die Schweiz mehr Grenzwachter an die Aussengrenzen entsenden. Nur wer dort dabei ist, kann auch direkt und aktiv auf Verbesserungen hinarbeiten. Diese Verantwortung müssen wir wahrnehmen.

Aus diesen Gründen unterstützt die Mitte Graubünden die Erweiterung des Schengen-Besitzstandes und sagt am 15. Mai Ja zu Schengen und Ja zu Frontex.

Ja zur Änderung des Filmgesetzes: Die Schweizer Filmbranche produziert und realisiert hochwertige und international konkurrenzfähige Serien und Filme. Private Schweizer TV-Sender koproduzieren seit Jahrzehnten mit mindestens vier Prozent ihres Umsatzes Schweizer Filme und Serien. Die Einnahmen aber, welche die internationalen Plattformen in der Schweiz generieren, fliessen praktisch ausnahmslos ins Ausland ab. Mit der gesetzlichen Anpassung wird das Potenzial unseres einheimischen Filmschaffens gestärkt und gleiche Rechte und Pflichten für in- und ausländische Anbieter geschaffen.

Die Schweiz liegt mit der Vier-Prozent-Investitionspflicht unter den europäischen Ländern nur gerade im Mittelfeld. Frankreich verpflichtet Anbieter zu Prozentsätzen von bis zu 26 Prozent, Italien zu solchen von bis zu 20 Prozent.

Von den vier Prozent an Investitionen in der Schweiz profitieren alle. Sowohl die direkt an den Filmen Beteiligten als auch die ganzen Zulieferer, die Menschen an den Drehorten, die Gemeinden, in denen Filme hergestellt werden, die Handwerkerinnen etc. Profitieren werden aber auch die TV- und Streaming-Anbieter: von Know-how und Inspiration «Made in Switzerland» und von einer produktiven Audiovisionsindustrie.

Aus diesen Gründen unterstützt die Mitte Graubünden das revidierte Filmgesetz.

Ja zum Transplantationsgesetz: Die Schweizer Bevölkerung ist gegenüber der Organspende grundsätzlich positiv eingestellt. Trotzdem haben nur 5% den Entscheid hinterlegt, ihre Organe zu spenden. Würden mehr Organe gespendet, könnten pro Jahr bis zu 100 Leben gerettet werden. Organe zu spenden ist ein solidarischer Akt, welcher von der Mitte Graubünden grundsätzlich unterstützt wird.

Die erweiterte Widerspruchslösung soll die Zahl der Organspenden erhöhen. Jede Person hat weiterhin die Entscheidungsfreiheit und kann schriftlich festhalten, wenn er oder sie keine Organe spenden will. Und auch ohne Entscheid für eine Organspende können die Angehörigen einer verstorbenen Person der Organentnahme widersprechen, wenn dies dem mutmasslichen Willen der verstorbenen Person entspricht.

Dieser Lösung hat der Parteivorstand zugestimmt und die Ja-Parole zum revidierten Transplantationsgesetz beschlossen.

Für eine ausgewogene Regierung

Die parteipolitische Zusammensetzung der Regierung für die kommenden vier Jahre hängt vom Resultat der Wahlen vom 15. Mai ab. Dies ist dem politisch interessierten Stimmvolk wohl bekannt. Nach meiner Einschätzung nehmen bei diesen Wahlen rund 40% (2018 / 36.04%) der Wahlberechtigten teil. Die grössere Hälfte hat das Kuvert mit den Unterlagen zur Seite gelegt oder bereits im Altpapier deponiert. Schade!

Diese Regierungswahlen unterscheiden sich nämlich von allen bisherigen Wahlen, indem eine Partei – nämlich die Mitte – mit aller Vehemenz die absolute Mehrheit in der Regierung anstrebt. Zudem mit zwei Kandidierenden aus der Surselva. Sollte dies eintreffen – was ich nicht hoffe – wäre dies ein einmaliger Vorgang schweizweit, vorderhand mit Ausnahme im Kanton Neuenburg. Das bisher bewährte Kollegialprinzip und die stets hochgepriesene Konkordanz würden damit beschädigt, mit schwerwiegenden Folgen für den Kanton und seine Bürger. **Deshalb ist es bei diesen Wahlen enorm wichtig, dass Roman Hug von der SVP in die Regierung gewählt wird.** Die Voraussetzungen dafür erfüllt der Kandidat im hohen Masse.

Ich richte folgenden Appell an die Wahlberechtigten, die noch nicht gewählt haben: Nehmt die zur Seite gelegten Wahlunterlagen zur Hand, respektive holt die im Altpapier etwas verstaubten Kuverts wieder hervor. Studiert die Unterlagen oder lassen Sie sich von einer Person Ihres Vertrauens beraten. Geben Sie Ihre Stimme Roman Hug, damit unser Kanton über eine ausgewogene Regierung in den nächsten Jahren verfügt.

Werner Wyss, Mutten/Thusis

SGV: Ja zur Revision der Verrechnungssteuer und Nein zur Massentierhaltungsinitiative

Die Gewerbekammer, das Parlament des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgV, hat einstimmig die Ja-Parole zur Revision des Verrechnungssteuergesetzes gefasst. Zur Massentierhaltungsinitiative hat die Kammer einstimmig die Nein-Parole beschlossen.

Die Verrechnungssteuer schadet insbesondere dem Fremdkapitalmarkt in der Schweiz. Zinsen unterliegen der Verrechnungssteuer zu einem hohen Satz von 35%. Bis diese Steuern zurückerstattet werden, bleiben diese Beträge illiquid für die Unternehmen. Dieses Problem führt dazu, dass Schweizer Unternehmen Anleihen im Ausland statt in der Schweiz aufnehmen. Mit der Revision des Verrechnungssteuergesetzes holen wir dieses Geld in die Schweiz zurück und erhöhen schlussendlich das Steuervolumen. Diese Argumente führten zu einem einstimmigen Ja zur Abschaffung der Verrechnungssteuer in der Gewerbekammer.

Die Massentierhaltungsinitiative will den Tieren im Bereich der landwirtschaftlichen Tierhaltung ihre Würde zurückgeben. Was auf den ersten Blick eine vernünftige Lösung gegen bestimmte Missbräuche zu sein scheint, wird in ihrer Umsetzung jedoch zu umfangreichen und schädlichen Massnahmen führen. Mit einer der insgesamt strengsten Tierschutzgesetzgebungen sowie der weltweit wohl einzigartigen Höchstbestandesverordnung ist das Anliegen der Initianten heute bereits ausreichend durch den Gesetzgeber geregelt. Eine weitere Einschränkung auf Verfassungsebene ist daher schlichtweg unnötig. Zudem wurde die Definition des Begriffs «Massentierhaltung» äusserst vage formuliert. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen hat die Gewerbekammer einstimmig die Nein-Parole gefasst.



SVP Davos: Einmal Ja und zwei Nein

P. Die Mitglieder der SVP Davos haben sich getreu ihrem Motto «SVP beim Gewerbe» in der Garage Gutknecht zur Jahresversammlung und zur Parolenfassung getroffen.

Das Co-Präsidium mit Scott Rüesch und Yannick Gutknecht präsentieren den Jahresbericht, die Jahresrechnung und das Budget, das von den Mitgliedern genehmigt wurde, dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Grossrats-Kandidatin Stefanie Tinner präsentierte den Anwesenden die Frontext-Vorlage, die zu grösseren Diskussionen führte. Es waren sich zwar alle einig, dass ein Schutz der Aussengrenze notwendig ist, ob der Mittelzuschuss zu einer effektiven Grenzschutzverstärkung führen wird oder ob die Schweiz diesbezüglich das Zepter wieder selbst in die Hand nehmen sollte, war man sich nicht einig. Einig war man sich, dass alle damaligen Versprechungen des Bundesrates bezüglich Schutz und Kosten reine Farce waren. Das Budget der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex) ist in den Jahren zwischen 2005 und 2021 stark gewachsen. 2005 betrug das Budget noch 6 Millionen Euro, 2021 lag es bereits bei 543 Millionen Euro. Der Beitrag der Schweiz wird von 24 Millionen gemäss aktuellen Berechnungen bis 2027 auf schätzungsweise 61 Millionen Franken steigen. Die Mitglieder beschlossen grossmehrheitlich die Nein-Parole.

Grossratskandidat Andreas Palmy präsentierte die Vorlage «erweiterte Widerspruchslösung für Organspende» und warb für ein Ja. Die Mitglieder waren sich einig, dass das Ziel zwar ehrwürdig sei, nicht alle waren jedoch mit dem Weg einverstanden, da die zukünftige Lösung die Verfügbarkeit von Organen zwar erhöht, gleichzeitig jedoch die ethischen Herausforderungen nicht löst. Die Mitglieder beschlossen die Ja-Parole.

Das Filmgesetz wurde vom Co-Präsidium präsentiert – die Mitglieder beschlossen klar die Ablehnung des Filmgesetzes, weil sie Überwälzung der Kosten auf die Abonnenten befürchteten.

Jetzt Liste 3 wählen - für ein prosperierendes Davos: Anschliessend an die Parolenfassung lud das Co-Präsidium zum Grillplausch ein und ruft alle Mitglieder mit dem Hinweis «jede Stimme zählt» auf, für die KandidatInnen der Liste 3 zu werben und den Regierungsratskandidaten **Roman Hug** an der Wahlurne zu unterstützen.

Podium RR-Kandidaten: Wer setzt sich für die Bündner Wirtschaft ein?



P. Welche Haltung die Kandidierenden für den Regierungsrat in wirtschaftlichen Fragen haben, zeigte sich an der Podiumsdiskussion der Wirtschaft im Titthof in Chur. Dabei sorgten die Themen Bürokratieabbau, die Stimme Graubündens in Bundesbern sowie die Berufsbildung für aufschlussreich Debatten zwischen den sieben Kandidierenden. Rund 150 Besucher/-innen verfolgten den öffentlichen Anlass der Dachorganisationen der Wirtschaft (DWGR).



Das von Olivier Berger moderierte Podium sorgte für hitzige Diskussionen, aber auch für einige Lacher. Nebst ihren Visionen für Graubünden beantworteten sie zeitgleich mit dem Publikum Kurzfragen und hielten am Schluss ihre Wahl-Plädoyers in 60 Sekunden.



Visionäre Ideen für Graubünden

Neben den aktuellen wirtschaftspolitischen Themen wurde auch nach den Visionen für Graubünden gefragt. Der Föderalismus solle gestärkt werden, so dass die Regionen und jede Gemeinde vor Ort ihre Probleme lösen könne, möglichst ohne kantonale und nationale Auflagen. Mit den Ressourcen im Kanton sollte so umgegangen werden, dass die kommenden Generationen im Kanton leben und arbeiten können. Um die Verkehrsproblematik im Prättigau zu lösen, sollten die Autos bereits von Landquart aus ins Engadin verladen werden. Auch der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur Richtung Süden in die Lombardei wurde angespro-

Der Präsident von Hotellerie Suisse Graubünden, der Davoser Aschi Wyrsch, hatte Gefallen an den diversen Statements der Kandidaten. Seiner Meinung nach muss ein Regierungsrat in erster Linie führen können. Und in Bezug auf die Visionen meinte Wyrsch: «Uns geht es zu gut, uns fehlen die Visionen!»

chen. Graubünden solle als **Arbeits- und Wohnort attraktiv und zum Silicon-Valley der Alpen werden**. Auch die Energieunabhängigkeit des Kantons mit Wasserkraft, Wind- und Sonnenenergie wurde als Vision geäußert.

Das Publikum konnte sich selber mit Hilfe eines Online-Tools direkt in die Diskussionen einbringen. Jeder der Kandidierenden musste eine Frage aus dem Publikum beantworten. Zum Schluss der Veranstaltung konnte das Publikum im Rahmen einer Konsultativabstimmung den Regierungsrat des Abends wählen. Die Podiumsdiskussion wurde ebenfalls live gestreamt.

Smartvote-Wahlhilfe der Wirtschaft

Die DWGR haben in Zusammenarbeit mit Smartvote eine Wahlhilfe der Wirtschaft erstellt. Damit wird die Haltung der Kandidierenden für Regierung und Grossen Rat in wirtschaftlichen Fragen ersichtlich. Zu Beginn des Podiums konnten die Kandidierenden Stellung zu ihrem Wirtschafts-Spider aus der Smartvote-Wahlhilfe nehmen. Der Wirtschafts-Spider umfasst die Bereiche Wirtschafts-, Finanz- und Aussenpolitik, Sozialstaat und Umweltschutz. Gemäss der Wahlhilfe der Wirtschaft decken sich die Positionen der Wirtschaftsverbände mit den Positionen der Kandidierenden für die Regierung folgendermassen:

- Martin Bühler (FDP), 83%
- Roman Hug (SVP), 81%
- Marcus Caduff (Mitte), 76%
- Jon D. Parolini (Mitte), 74%
- Hans Vetsch (parteilos), 69%
- Carm. Maissen (Mitte), 57%
- Peter Peyer (SP), 44%





Arbeitswochenende im «Sana Giardin» Saas: Nun wachsen die Salatköpfe, die Zwiebeln, der Lauch, die Randen, Kohlrabi usw. heran. Und die Kartoffeln sind auch gesetzt. Die Mitglieder aus Nah und Fern haben mit viel Freude und Enthusiasmus viel gearbeitet ohne Einsatz von Chemie. Natürliche Produkte aus dem eigenen Garten!

Bevölkerung in fusionierten Gemeinden kommt zu Wort

St. Die Gemeindefstrukturen in Graubünden sind in den vergangenen Jahren stark in Bewegung geraten. Die zahlreichen Gemeindefzusammenschlüsse führten dazu, dass sich die Zahl der Bündner Gemeinden in den letzten 25 Jahren von 212 auf 101 reduziert hat. Nach 2017 nimmt die Regierung nun erneut eine Standortbestimmung vor.

2017 führte der Kanton gemeinsam mit der Fachhochschule Graubünden (FHGR) als Bestandteil des «Fusions-Checks I» die erste Bevölkerungsbefragung zu Gemeindefusionen durch. Mit dem auch mehrfach in anderen Kantonen erprobten Instrument «Fusions-Check» wurden die Wirkungen der 27 Gemeindefzusammenschlüsse umfassend analysiert. Die Ergebnisse flossen in den ersten Gemeindefstrukturbericht ein.

Nach 5 Jahren sieht die Regierung den Zeitpunkt für eine weitere Standortbestimmung als gekommen. Der Kanton und die FHGR gehen diese Aufgabe erneut zusammen an. Im «Fusions-Check II» werden die 27 Zusammenschlüsse aus dem «Fusions-Check I» zum zweiten Mal durchleuchtet, um fundierte Aussagen über die mittel- bis langfristige Wirkung von Gemeindefusionen zu erhalten. Zusätzlich werden 7 weitere Gemeinden untersucht, die sich in den letzten 5 Jahren zusammengeschlossen haben. Neben Angaben der Gemeindefverwaltungen sowie der Auswertung öffentlicher Statistik- und Finanzdaten ist es der Regierung wiederum ein Anliegen, dass auch die Bevölkerung der fusionierten Gemeinden zu Wort kommt.



Donnerstag
5. Mai
19.30 Uhr

**DIALOG MIT
KARIN KELLER SUTTER**

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

Dialog und Diskussion mit Bundesrätin Karin Keller Sutter und Regierungsratskandidat Martin Bühler.

Donnerstag, 5. Mai, 19.30 Uhr
im Kunstmuseum Chur
Türöffnung 19.15 Uhr

**Seit 29 Jahren die farbigste
Zeitung Graubündens**



Erfolgreiches Schweizer Mixed-Team am internationalen Wettkampf in Berlin.
Foto zVg.

Silber für Schweizer Duo in Berlin

GNS. Der Internationale Wettkampf Berlin ist ein bekannter Schiessanlass, an dem die stärksten Gewehrschützen 10 Meter aus ganz Europa teilnehmen. In der Walther-Arena messen sich ebenso die besten Schützinnen und Schützen aus der Schweiz mit der internationalen Konkurrenz. Im 10-Meter-Mixed-Wettkampf holten sich **Annina Tomaschett (Trun)** und **Fabio Wyrsh (Schattdorf)** für die Schweiz die Silbermedaille. Tomaschett und Wyrsh schossen bereits eine starke Qualifikation und waren dabei treffsicher. Die beiden starteten mit 102.3 respektive 103.9 Punkte in ihren ersten Serien. Das Schweizer Duo legte aber kontinuierlich zu. Mit einem Total von 626.7 Punkte klassierte sich das Mixed-Team aus der Schweiz auf Rang zwei und schaffte so den Einzug in den Gold-Medal-Match. Hier lieferten sich Tomaschett/Wyrsh lange Zeit mit dem Team Italien 2 ein Duell auf Augenhöhe. Das Duo aus Italien hatte am Schluss die besseren Nerven und entschied den Final mit 17:13 für sich. Das Podest ergänzt hat das Mixed-Team aus Rumänien mit einem Sieg gegen Italien 1.

aus Haldenstein, immerhin mehrfache Bündner Meisterin, mit dem gleichen Ergebnis wie Poschiavo. Bester Einzelschütze war im Feld A Georg Maurer (Felsberg) mit starken 197 Punkten. Gleich viele Punkte schoss jedoch auch Thomas Zyndel (Zizers). Dritter wurde Barliu Venzin (Felsberg) mit 195 Punkten.

Im Feld D, Sturmgewehr 57/03, nahmen 36 Gruppen den Wettkampf in Angriff. Es siegte wie erwartet Schweizermeister Rothenbrunnen mit 701 Punkte, vergleichsweise für das Fünfer-Team ein nicht so starkes Ergebnis. Rang zwei sicherte sich überraschend Domat Ems, allerdings mit sieben Punkte weniger als Favorit Rothenbrunnen. Weniger überraschend ist dagegen der Dritte Platz von Tomils (688 Punkte), die Gruppe, die 2021 im Schweizer Gruppenfinal in Emmen dabei war. Die Einzelwertung in dieser Kategorie gewinnen gleich Vater und Sohn, nämlich Carl Frischknecht und Dirk Frischknecht (Tomils), die beide 145 Punkte erzielten. **Andrea Stiffler (Davos) wurde mit 143 Punkten 3. in der Einzelwertung.**

Die Societat da tir Castrisch, mehrfache Schweizer und Bündner Meister, startete im Feld E, Ordonnanzwaffen ohne Sturmgewehr 57/03, nicht mit einem Sieg. Die Gruppe belegte mit 689 Punkten «nur» Rang drei. **Die siegreiche Gruppe aus Monstein schoss mit 707 Punkte ein ausgezeichnetes Resultat.** Die Monsteiner Schützen gehören damit im Final wohl auch zu den Titelanwärtern. Die Gruppe Samnaun belegt Rang zwei mit 691 Punkten vor der Gruppe Castrisch. **Die Einzelrangliste wird angeführt von Rolf Brunner (Monstein)**, der mit 147 Punkten sehr stark schoss. **Platz zwei geht an Thomas Studer (Monstein)** mit dem Resultat von 145 Punkte. Das Podest ergänzt Gion Casaulta (Castrisch) welcher 144 Punkte schoss.



Feuer frei: Die Bündner Schiesssaison ist mit der Gruppenmeisterschaft eröffnet. Foto Gion Nutegier Stgier

Gruppenmeisterschaft: Sieg für Monstein mit Ordonnanzwaffen

Insgesamt absolvierten 85 Gruppen in drei Kategorien die Erste von zwei kantonalen Runden der Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 Meter. Siegreich waren die drei Gruppen Pontresina, Rothenbrunnen und Monstein.

Gion N. Stgier
Text u. Foto



Die erste Runde der Bündner Gruppenmeisterschaft auf der Distanz von 300 Metern ist entschieden. In den kommenden Tagen steht die zweite Runde auf dem Programm. Diese entscheidet dann, welche Gruppen am Bündner Final dabei sein werden auf dem Rossboden in Chur.

Im Feld A der **Kategorie mit der Sportwaffe** siegte nicht wie erwartet die Gruppe der Schützengesellschaft Haldenstein, sondern das Quintett aus Pontresina. Die Engadiner Schützen beendeten den Wettkampf mit 953 Punkten. Nur ein Punkt weniger erzielte die Gruppe Poschiavo, die wie die Gruppe Pontresina für eine Überraschung gesorgt hat. Rang drei belegt die Gruppe



Partnerbetrieb der




Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

Die beste Arznei für den Menschen ist der Mensch
Liebe ist der höchste Grad der Arznei.

Paracelsus



**NEUES-OUTFIT?
WIR HÄTTE
DA EIN, ZWEI
PAAR IDEEN!**

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE®

252-87-0002
Paul Green
189.⁹⁰



303-33-0046
Fretz Men
149.⁸⁰



233-40-0002
Paul Green
189.⁸⁰



303-37-0012
Lloyd
209.-



DEGIACOMI

S C H U H M O D E

— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacomich.ch



Weitere Filialen in:

Bonaduz

FLIMS

THUSIS

Chur

Shoppen online?

degiacomischuhe.ch





Jetzt buchen → golf-alvaneu.ch

**Schnupper-
Golfunterricht**

Brigitte Krogh und Wolfgang Eppler die Brutto-Sieger am legendären Sigi-Cup



Die Preisgewinner/-innen des Sigi-Cups in Alvaneu Bad.

D.P. Am vergangenen Wochenende auf dem Golfplatz Alvaneu Bad der Sigi-Cup (im Regen) stattgefunden. Dank den 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte das Traditionsturnier trotz der schlechten Wettervorhersage durchgeführt werden. Die Golferinnen und Golfer zeigten grosses Durchhaltevermögen und trotzten den Wetterbedingungen.

Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner durften feine Geschenkkörbe der Ranch Farsox an der Preisverleihung entgegennehmen. Mit einem Apéro, gesponsert vom Baugeschäft Ardüser, kamen die Teilnehmenden wieder zu Kräften und genossen den Abend. Herzliche Gratulation an alle Preisgewinnerinnen und Preisgewinnern.

Herzlichen Dank an das Baugeschäft Ardüser in Alvaneu Dorf für das langjährige Sponsoring des tollen Sigi-Cups!

Ranglistenauszug:

Brutto Damen: 1. Krogh Birgitte, Alvaneu Bad 23 Pt.
Brutto Herren: 1. Eppler Wolfgang, Alvaneu Bad 24 Pt.

Netto 1. Kat. (Hcp 0.0 – 18.4): 1. Berz Patrik, Alvaneu Bad 40 Pt.
Krogh Birgitte, Alvaneu Bad 40 Pt.
3. Eppler Wolfgang, Alvaneu Bad 38 Pt.

Netto 2. Kat. (Hcp 18.5 – 36.0): 1. Müller Patrik, Alvaneu 45 Pt.
2. Huang Leuenberger Anne, Alvaneu Bad 38 Pt.
3. Lechthaler Ivan, Alvaneu Bad 33 Pt.

Netto 3. Kat. (Hcp 36.1 – PR): 1. Schwarzenbach Lia Nicole,
Alvaneu Bad 49 Pt.
2. Scheiwiller Roger, Alvaneu Bad 37 Pt.

Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig – die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen

Regionaler Liegenschaftenmarkt



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren
in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne



MÜLLER
FAMILY
OFFICE

Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

- 2. Per 1. Juni in Davos Dorf, Bahnhofstr.1, **1 1/2-Zi.-Studio möbliert**, zu vermieten. Zentrale Lage, moderner Innenausbau, Winterbalkon, Miete 1250 Fr., NK akonto 80 Fr. immo@konsumdavos.ch / Tel. 081 413 53 12
- 2. Ab sofort in Davos Dorf, Bahnhofstr. 1, **1 1/2-Zi.-Studio möbliert**, zu vermieten. Zentrale Lage, moderner Innenausbau, Winterbalkon, Miete 1100 Fr., NK akonto 80 Fr. immo@konsumdavos.ch / Tel: 081 413 53 12
- 4. **4.5-Zi.-Whg.** in Davos Wiesen ab 1.7. zu vermieten, ruhige Süd-Aussicht, 94 m2, Gartensitzpl., Bodenheiz, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, ged. PP, 1690 Fr./Mt. plus NK, wiesen@xdm.ch Tel. 079 300 33 60
- Von Einheimischen dringend zu mieten gesucht, ab sofort: **Lagerraum, ca. 10 m2, oder Garage** (Einzelbox) in Davos u.U. inkl. Klosters/Prättigau. Tel. 079 681 47 03
- 1. Zu vermieten in Klosters-Aeuja **2,5-Zi.-Whg.** per 1.7.2022 oder n.V., ruhig gelegen, Dusche/WC, kleiner Gartensitzplatz u. Kellerabteil, Miete Fr.980.- inkl. NK & PP. 081 322 72 47 oder 079 751 69 91
- 1. Zu vermieten in Davos: **Schreiner-Werkstat.** Sehr gut u. komplett eingerichtet inkl. Werkzeuge und Vorräte. Geeignet für 1- bis 2-Mann-Betrieb. «Du kannst schon morgen anfangen!» Besichtigung: 079 407 50 20
- 1. Von Einheimischen zu kaufen gesucht: **2- bis 4-Zi.-Whg.,** oder **Wohnhaus**, unrenoviert/Altbau, Grösse egal, in ganz Davos. Ihre Kontaktaufnahme freut uns, danke: 079 541 36 82, z7db@hotmail.com

Fundgrube

- **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und min-iDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. Walter Bäni 079 723 84 42

Kleinanzeigen 20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

Wanted

• 9. Wir suchen: Servicemitarbeiter/in fürs Restaurant Guggelstein in Pany. Tage- oder Stundenweise. Eintritt ab sofort. Kontakt: Marcus Pfister 078 713 06 29



Kundenberater:in Versicherung Hauptagentur Davos, 100%

Wir sind eines der weltweit grössten Versicherungsunternehmen und in mehr als 70 Ländern vertreten. Schweizweit setzen sich jeden Tag mehr als 3600 Mitarbeitende an rund 130 Standorten für unsere Kundinnen und Kunden ein. Für den Aussendienst der Allianz Suisse Generalagenturen suchen wir mutige Macher:innen mit Tatendrang.

IHRE AUFGABEN

- Beratung und Betreuung unserer Kundinnen und Kunden im Privat- und KMU-Bereich
- Neukundengewinnung und Ausbau der bestehenden Kundenbeziehungen
- Erledigung von administrativen Aufgaben

UNSERE ANFORDERUNGEN

Für Ihren Erfolg im Aussendienst kommt es vor allem auf eines an: Sie selbst.

- Abgeschlossene Berufslehre sowie einige Jahre Berufserfahrung
- Kunden- und leistungsorientierte Arbeitsweise sowie verkäuferisches Talent
- Zielstrebige und selbständige Persönlichkeit
- Freude am Ausbau des eigenen Netzwerks
- Wohnort in der Nähe der Agentur und regionale Verankerung

WAS SIE ERWARTEN DÜRFEN

- Erstklassige Grundausbildung und Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb der Allianz Sales Academy
- Beste Startbedingungen durch sorgfältige Einarbeitung auf der Agentur
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet dank breiter Produktpalette und vielfältiger Kundenkontakte
- Überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten durch leistungsorientiertes Vergütungsmodell
- Hohe Flexibilität bei der Gestaltung des Arbeitsalltages



Allianz Suisse
Generalagentur
Thomas M. Bergamin
Ringstrasse 203
7000 Chur



Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Haben Sie noch Fragen?
Simon Waldvogel,
058 357 06 25 gibt Ihnen gerne Auskunft.



ALLIANZ.CH/AUSSENDIENST

GRANVILLANO GEBÄUDEREINIGUNG 078 856 42 22

Wir suchen ab sofort Verstärkung für unser Team

Arbeitspensum 90%

Gesucht wird per sofort oder nach Vereinbarung eine flexible und pflichtbewusste Reinigungskraft mit deutschkenntnissen. Führerscheinkategorie B von Vorteil.

Wir sind hauptsächlich im Bereich Wohnungsreinigungen und Baureinigungen tätig.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte direkt bei Rocco Granvillano

Tel. 078 856 42 22

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Ihr Partner
rund ums Holz!

AREGGER
GmbH Davos

Schreiner / Zimmermann EFZ (100%)

Die Aregger GmbH ist ein junges und aufstrebendes Unternehmen, dass sich mit grosser Leidenschaft allen Holzarbeiten verschrieben hat.

Zu Ihren Aufgaben gehören

- Schreinerarbeiten/Holzbau
- Parkettarbeiten/Terrassen
- selbständiges speditives Arbeiten

Unsere Anforderungen

- abgeschlossene Ausbildung als Schreiner oder Zimmermann EFZ
- Sie arbeiten gerne im Team und übernehmen Verantwortung
- Sie arbeiten sauber und selbständig
- Sie haben den Führerschein
- Sie haben Freude am Beruf

Wir bieten Ihnen

- Junges, motiviertes und aufgestelltes Team
- Angenehmes Arbeitsumfeld mit top ausgestatteter Werkstatt
- Interessanter und vielseitiger Aufgabenbereich

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Aregger GmbH – Roland Aregger
Mattastrasse 42 – 7270 Davos Platz
Tel. +41 79 488 70 78 – info@aregger-davos.ch
www.aregger-davos.ch



Textilreinigung · Wäschepflege

Suche Verstärkung:

Ich suche bei uns eine **Textilfachmitarbeiterin** zu einem **40% Stellenpensum**.

Ihre Hauptaufgaben sind:

Bügeln, Fleckenbekämpfung
und Kundenbetreuung an der Theke.

Gute mündliche Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt. Habe ich Ihr Interesse geweckt?

Dann freue ich mich auf Ihre Kontaktnahme!
Tel. 079 695 04 58 / topcleandavos@gmx.ch

Claudio Cajacob

Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig



WALSERHUUS SERTIG
Hotel - Restaurant

Freude, Begeisterung & Engagement

Wenn Sie diese Voraussetzungen mitbringen,
freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als

Betriebsassistent w/m 100 % Di – Sa, Büro-Arbeitszeiten

Küchenchef m/w

Chef de Partie m/w

Servicefachfrau/Mann 60 – 100%

Aushilfe Wochenende und/oder abends

Saison- oder Jahresstellen mit Eintritt per 1. Mai
oder nach Vereinbarung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Infos:

<https://www.walserhuus.ch/de/stellenangebote.html>

oder telefonisch 081 410 60 30 (Frau Biäsch)

Wanted

Compagnoni
Ferienwohnungen
GmbH in Davos
sucht per sofort oder
nach Vereinbarung

Personen für die Reinigung der Wohnungen

Gute Deutschkenntnis
und selbständiges
Arbeiten sind
Voraussetzung.
Gute Anstellungs-
bedingungen.

081 413 26 82

eugen@compagnoni.com

Restaurant

Veltlinerstübli Monstein

Für unser gemütliches
Bergrestaurant
suchen wir auf den 1. Juni
oder nach Vereinbarung

Koch/Küchenhilfe
100%

Serviceangestellte
80-100%

auf Ihren Anruf freuen
wir uns

Corinna und Georg Flury
079 631 02 91

restaurantveltlinerstuebli@bluewin.ch
www.restveltlinerstuebli.ch



Bauunternehmung Centorame AG

Bauführer Hoch-, Kunstbau (m/w/d)

Wir sind ein regionales Familienunternehmen mit Sitz in Schmiten im Albula Tal. Zu unseren Haupt Tätigkeiten zählen Hoch-, Tief und Strassenbau

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir einen Bauführer Hoch-, Kunstbau (m/w/d)

Ihre Aufgaben

Führen und Planen von Hoch- und Kunstbau
Ausmass und Abrechnung der Baustellen
Durchsetzen der Arbeitssicherheit
Kalkulation von Offerten
Ansprechpartner für die Bauherrschaft und Bauleitung

Anforderungen

Ausbildung zum Polier oder Bauführer
Fachkenntnisse im Hochbau / Kunstbau
Kunden und Unternehmerisches Denken
Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit
EDV Kenntnisse der Branchenüblichen Systemen

Als Familienunternehmen bieten wir Ihnen interessante Perspektiven und eigenverantwortliches Handeln. Es werden Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen sowie interessante Weiterbildungsmöglichkeiten geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Mail : sekretariat@centorame.ch

Telefon : 081 404 11 94



Bauunternehmung Centorame AG

Mitarbeiter Administration (m/w/d)

Wir sind ein regionales Familienunternehmen mit Sitz in Schmiten im Albula Tal. Zu unseren Haupt Tätigkeiten zählen Hoch-, Tief und Strassenbau

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir einen Mitarbeiter Administration (m/w/d)

Ihre Aufgaben

Technische und administrative Unterstützung der Geschäftsleitung und Bauführer
Allgemeine Personaladministration
Administration und Empfang am Standort Schmiten

Anforderungen

Kaufmännische Ausbildung
Kunden und Firmenorientiertes denken
Bereitschaft zu Weiterbildungskursen
Italienischekenntnisse

Als Familienunternehmen bieten wir Ihnen interessante Perspektiven und eigenverantwortliches Handeln. Es werden Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen sowie interessante Weiterbildungsmöglichkeiten geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Mail : sekretariat@centorame.ch

Telefon : 081 404 11 94

G Erreichen wir in der Schweiz unsere ambitionierten Energieziele 2050? Oder braucht es noch ein AKW, damit im Land nicht die Lichter ausgehen?

Im Moment drängen sich zwar andere Krisen in den Vordergrund. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Klimakrise etwa weniger aktuell und akut wäre. **Die Energiewirtschaft muss sich wandeln.** Hauptproblem ist aber gegenwärtig nicht der Wandel vom Atomstrom und den Gaskraftwerken zu den erneuerbaren Energien, grösser ist die Herausforderung, wie in naher Zukunft die Nachfrage nach Strom im Winterhalbjahr gedeckt werden kann. Entweder wird die Schweiz auf vertraglicher Basis Elektrizität aus anderen Ländern beziehen können oder muss eine inländische Lösung finden. Klar muss uns aber jetzt schon sein, dass kurz- bis mittelfristig die Strompreise steigen werden und Strom als knappes Gut angesehen und somit effizienter eingesetzt werden muss, von der Industrie, der übrigen Wirtschaft, von den privaten Haushalten und der öffentlichen Hand.

G Welchen Beitrag kann Graubünden leisten, damit wir in der Schweiz einen Energie-Engpass vermeiden können?

Graubünden ist der flächengrösste Kanton der Schweiz. Somit ist der Handlungsspielraum für Projekte zur Wasser-, Wind-, Erdwärme- und Solarenergie gegeben. Man muss nicht in Panik verfallen. Aber es gilt, zusammen mit den Expertinnen und Experten die Grundlagen zu erarbeiten bzw. die laufenden Arbeiten fortzuführen, um möglichst rasch zu energiepolitischen Massnahmen zu gelangen. Tatsache ist, dass das Potenzial, auch aufgrund des technischen Fortschritts, bei allen erneuerbaren Energiearten im Kanton Graubünden nicht ausgeschöpft ist. Natürlich kann ein Ausbau der Energiepro-

duktion mit anderen Zielen wie Landschaftsschutz oder Flächenverbrauch kollidieren. Es ist daher ein mutiger, aber nicht überhasteter Entscheid gefragt.

G Sie wohnen in einem neuen Haus. Haben Sie auch auf erneuerbare Energiequellen gesetzt?

Ja! Bei einem Neubau kann man die Möglichkeiten der modernen Technik am besten nutzen. Einerseits mit Erdsonden und Wärmepumpe, andererseits mit stark verbesserter Isolation. Damit kann der Energiekonsum auf erneuerbare Energien umgestellt und die Wärmeausbeute effizient genutzt werden. Der Energiebedarf der Wärmepumpe wird mit Davoser Wasserstrom abgedeckt.

G Was lehrt Sie als Politiker der Konflikt in der Ukraine?

Wie schnell kann unsere heile Welt durch eine Pandemie und einen Krieg in der Nachbarschaft ungemütlich werden. Plötzlich muss für den Frieden in Europa gekämpft werden. Frieden ist nicht mehr selbstverständlich. Plötzlich müssen Millionen von Flüchtlingen in Europa, vor allem Frauen und Kinder, neue Unterkünfte, eine tägliche Versorgung, Arbeits- und Ausbildungsstellen und eine neue Perspektive haben. Die demokratischen europäischen Nationen müssen verstärkt zusammenstehen, um sich mit Finanzen, Versorgungsgütern und militärischen Mitteln gegenseitig auszuhelfen. Bei einem Angriffskrieg, der sich über alle Abmachungen, Konventionen und Menschenrechte hinwegsetzt, kann man nicht abseitsstehen und tatenlos zusehen. Und auch die Lasten des Krieges und der spätere Wiederaufbau werden ein gesamteuropäisches Projekt werden. Die Schweiz als international und wirtschaftlich stark vernetztes Land kann nur gedeihen, wenn es auch in der europäischen Nachbarschaft eine stabile Entwicklung gibt. Da tragen wir Mitverantwortung. Europa wird näher zusammenrücken und die Schweiz wird eine Form suchen müssen, wie auch wir dazu gehören können. Denn auch Europa braucht die Schweiz.

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

- ◆ Kryolipolyse/ Fettentfernung
- ◆ Haarentfernung (kein IPL!)
- ◆ Tattoorentfernung
- ◆ Entfernung Permanent-Make-Up
- ◆ Aknetherapie / Behandlung
- ◆ maschinelle Lymphdrainage
- ◆ Micro-Needling
- ◆ Faltenentfernung
- ◆ Besenreiser (Cuperose)
- ◆ Dehnungsstreifen
- ◆ Pigmentflecken
- ◆ Behandlung von Nagelpilz

www.endless-beauty.ch

T. 081 559 42 00 ◆ Kantonsstrasse 37 ◆ CH-7205 Zizers

**Gold-/Silber
ANKAUF**

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch



081 422 47 66

AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Neufahrzeug
MITSUBISHI

Eclipse Cross 1.5 T Value 4WD
Lim/5 silber / schwarz

20 km sFr. 28'500.00
163 PS



Automat, ABS, ESP, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Rückfahrkamera, Fernlicht-Assistent (AHB) Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Licht- und Regensensor, LED Heckleuchten, Dachspoiler in Wagenfarbe, LED-Tagfahrlicht, Spurwechselassistent, Klimaautomatik, DAB/DAB+, Touchpad Controller, Sitzheizung vorne, 9 Airbag inkl. Knie, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung, Lenkrad mit Schaltwippen, Elektrische Fensterheber vorne + hinten mit Einklemmschutz, Dachantenne Shark Fin, Rücksitzbank in der Länge verschiebbar (200 mm), 7" Touchscreen-Bildschirm, 5 Jahre oder 100'000 km

Neufahrzeug
MITSUBISHI

Eclip.Cross PHEV Diamond 4WD
Lim/5 diamond Red / Leder schwarz

20 km sFr. 48'900.00
98 PS



9 Airbags inkl. Knieairbag, Automat, Wegfahrsperre elektronisch, Dachreling schwarz, Fernlicht-Assistent (AHB), Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Spurverlassenswarnung (LDW), 2-Zonen-Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, ABS, EBD (DAB/DAB+), Sitzheizung vorne, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Zentralverriegelung, Keyless-Operation-System (KOS) inkl. Motorstart-Knopf, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Auffahrwarnsystem (FCM), Bremsassistent (BAS), 8" Touchscreen-Bildschirm, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Bremsenergie-Rekuperationssystem mit Lenkradwippen, Aktive Stabilitätskontrolle (ASC) mit Traktionskontrolle (TCL), Aussenspiegel elektrisch verstell- / beheiz- / einklappbar, Apple CarPlay/Android Auto kompatibel, Multifunktionslenkrad, Garantie: 8 Jahre /160'000km Garantie auf die Fahrbatterie, 5 Jahre oder 100'000 km. Zusatz Diamond: Leder-Ausstattung, Beifahrer elektrisch verstellbar, Sitzheizung hinten, elektrische Zusatzheizung (Standheizung-/kühlung), Türverkleidung vorne und hinten Leder, Elektrische Panorama-Schiebe-Hebedach,

Neufahrzeug
MITSUBISHI

L 200 2.2 Style Club Cab
Pic DK/4 diamond Weiss / anthrazit

75 km sFr. 33'300.00
150 PS



Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 9 Airbag inkl. Knieairbag, Klimatisierungsautomatik, Drittes Bremslicht, Fahrersitz höhenverstellbar, Elektrische Fensterheber vorne + hinten, 6-Gang-Getriebe, Rückfahrkamera, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, 4x4 Super Select, 4 Modi, elektronischer Drehschalter, Multifunktionslenkrad, Aussenspiegel elektrisch verstell- / einklappbar, Radio DAB, Leichtmetallfelgen Smartphone Link Display Audio, 7 Touchscreen, inkl. Geländereduktion, Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA), Seitentritt mit Chrom-Verzierung, Licht- und Regensensor, Stossfänger hinten mit integrierter Trittleiste, Scheiben abgedunkelt, ABS, ESP, INTOUCH embedded Navigation & Infotainment, 7 Touchscreen-Bildschirm, Garantie: 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung und 5 Jahre Lackgarantie (ab 1. Inv.), elektrische Fensterheber mit Einklemmschutz, Garantie: 5 Jahre oder 100'000 km

Occasion
FORD

Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS
Com/5 schwarz / schwarz Leder

05.2009 137'700 kmsFr. 9'500.00
175 PS



ASR/TCS, ABS, Bremsassistent (BAS), Sportfahrwerk, ESP, Bodenbeleuchtung in den Aussenspiegeln, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Sportsitze vorne, Stoff-/Leder-Ausstattung, Klimatisierungsautomatik, Zusatzheizung, Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Exterieur Styling-Kit: Rundumspoilersatz in Wagenfarbe lackiert, Park Distance Control vorne und hinten, 9 Airbag inkl. Knieairbag

Neufahrzeug
MITSUBISHI

L 200 2.2 Style+ DCab A
Pic DK/4 orange / anthrazit

25 km sFr. 39'990.00
150 PS



Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 9 Airbag inkl. Knieairbag, Klimatisierungsautomatik, Drittes Bremslicht, Fahrersitz höhenverstellbar, Elektrische Fensterheber vorne + hinten, 6-Gang-Getriebe, Rückfahrkamera, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, 4x4 Super Select, 4 Modi, elektronischer Drehschalter, Multifunktionslenkrad, Aussenspiegel elektrisch verstell- / einklappbar, Radio DAB, Leichtmetallfelgen Smartphone Link Display Audio, 7 Touchscreen, inkl. Geländereduktion, Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA), Seitentritt mit Chrom-Verzierung, Licht- und Regensensor, Stossfänger hinten mit integrierter Trittleiste, Scheiben abgedunkelt, ABS, ESP, INTOUCH embedded Navigation & Infotainment, 7 Touchscreen-Bildschirm, Garantie: 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung und 5 Jahre Lackgarantie (ab 1. Inv.), elektrische Fensterheber mit Einklemmschutz, Garantie: 5 Jahre oder 100'000 km Style+: Klimatisierungsautomatik, 6 Stufen Automat sequentiell, Berganfahrhilfe (DAC), Offroad-Traktionskontrolle, Leichtmetallfelgen 18 Zoll, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung

Occasion
MITSUBISHI

Attrage 1.2 Style
Lim/4 white pearl / schwarz

08.2018 12'400 kmsFr. 10'900.00
80 PS



Bremsassistent (BAS), Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Nebelscheinwerfer, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Vordersitze heizbar, Tempomat, Keyless Drive, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Abgedunkelte Scheiben, Stabilitäts- und Traktionskontrolle (ASTC), Assist: Licht- und Regensensor, Scheibenwischer vorne mit variabler Kadenzschaltung, Start-/Stop-Knopf, Radio/CD-Player MP3, TPMS Reifendrucküberwachungssystem, Licht: Warnblinkautomatik bei Vollbremsung, Media: USB-Anschluss, ABS, EBD elektronische Bremskraftverteilung, Innenraumbelichtung, Akustisches Warnsignal bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt, Heckscheibenwischer, Klima: Klimaautomatik, Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km bis 09.2022

Tarzisius Caviezel, Vize-Standespräsident, 10 Tage vor dem Wahlwochenende

«Es braucht mutige Bündnerinnen und Bündner in der Regierung wie im Parlament»

Die Spannung und die Nervosität wächst. In 10 Tagen wissen wir, wie sich Kantonsregierung und Parlament, gewählt nach dem Proporzsystem, zusammensetzen. Warum es mutige Bündnerinnen und Bündner sein müssen, erläutert Tarzisius Caviezel u.a. im folgenden Gespräch.

Heinz Schneider



Herr Caviezel, noch 10 Tage bis zu Ihrer Bestätigungswahl als Grossrat. Nervös als Standesvoizepräsident?

Tarzisius Caviezel: Nervös nicht, aber eine gewisse, positive Anspannung ist durchaus vorhanden. Schliesslich ist eine Wahl – und erst recht diese Wahl wegen dem Wechsel zum Proporzwahlssystem – nicht wirklich vorhersehbar und immer auch eine Neubeurteilung durch die Bürgerinnen und Bürger. Aber als ehemaliger Landammann, der acht Jahre die Gemeinde Davos zuvorderst hatte anführen dürfen, kennen mich die Leute und auch meinen Tatbeweis. Gegenwärtig führe ich für die Gemeinde Davos das Mandat des Verwaltungsratspräsidenten der Spital Davos AG aus und möchte mit den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung das Spital nicht nur in ruhigere Gewässer steuern – trotz Krisen wie Coronavirus-Pandemie und Krieg in der Ukraine – sondern die Unternehmung soweit fit machen, dass auch die not-



Eine Mitte-Mehrheit in der Regierung sieht er mit Stirnrunzeln, Tarzisi Caviezel.

wendigen Investitionen für die Zukunft getätigt und finanziert werden können. Daneben bin ich als Grossrat tätig und setze mich intensiv und mit Herzblut für unseren Kanton ein. Natürlich würde ich das Grossratsmandat gerne weiter ausführen und mich in der Leitung des Kantonsparlaments engagieren, aber dies entscheiden nun die Wählerinnen und Wähler mit ihrer Stimme.

G Ihr Wahllogan heisst «Mut zum Fortschritt». Was meinen Sie damit konkret? Warum braucht es Mut zum Fortschritt? Haben die Bündner keinen oder zu wenig Mut zum Fortschritt?

Es passt sehr gut zu meinem Verständnis, wie man politisch handeln sollte. Mut heisst nicht, mit geschlossenen Augen ins Blaue hinaus zu laufen und nach Möglichkeit einen festen Tritt zu suchen. Mut heisst, in schwierigen, oftmals ergebnisoffenen Situationen, wenn man an eine Weichenstellung kommt und

ein Entscheid gefällt werden muss, den richtigen Schritt zu wagen. Gemeint sind wegweisende Entscheide, die man zuerst rechtzeitig erkennen muss, damit sie gefällt werden können. Dann muss die Entscheid-Vorbereitung aufgegleist werden, die Situation ist zu prüfen, Lösungsvarianten zu evaluieren, zu bewerten, Betroffene anzuhören und dann müssen wirksame und effiziente Massnahmen beschlossen und umgesetzt werden. Graubünden ist in verschiedenen Gebieten gefordert, wo es Mut braucht, wo Entscheidungen vorzubereiten sind, in der Ausrichtung unserer Energiewirtschaft z.B., bei der Ansiedlung von grösseren Betrieben, im Umgang mit dem Klimawandel, mit den Wildtieren und wie die Jagd inskünftig organisiert werden soll. Hier ist das Parlament, aber auch die Verbände sind gefordert, Vorschläge zu erarbeiten. Es braucht also mutige Bündnerinnen und Bündner, in der Regierung wie im Parlament, die sich mit offenen Augen und Ohren gut vorbereiten und dann fundierte Entscheide fällen.

G Am 15.5. werden auch Regierungsräte gewählt. Was für ein Profil muss ein RR-Kandidat bzw. eine -Kandidatin aufweisen, damit er oder sie für Sie wählbar ist? Was erwarten Sie als Grossrat von einem Departementsvorsteher/-in?

Ein Regierungsrat muss eine Führungskraft sein. Das bedeutet, Ziele zu setzen und zu überprüfen, Massnahmen zu beschliessen und zu über-

prüfen, Verhandlungen im Sinne der eigenen Zielsetzungen zu führen und überzeugen zu können, mit den Mitarbeitenden – aus meiner Sicht ganz wichtig – gemeinsam und nicht einsam diese Prozesse vorzubereiten und umzusetzen. Ich erwarte von einer überzeugenden Führungskraft, dass sie alle Kräfte, also auch den Grossen Rat und die Verbände, konstruktiv einbeziehen kann und erfolgreich mitzieht.

G Und wenn es nun zu drei Mitte-Regierungsräten kommen wird, gibt es eine Mitte-Politik in Graubünden?

Dass die Mehrheit in der Bündner Regierung künftig aus einer Partei bestehen könnte, sehe ich mit Stirnrunzeln. Das kann doch sehr dazu verleiten, dass in der Regierung Parteipolitik gemacht wird und der Interessenausgleich, also die Auseinandersetzung mit der ganzen Palette an Argumenten zu kurz kommt. Es entspricht auch nicht meinem demokratischen Verständnis, dass eine Partei, die nicht die Mehrheit der Wählerinnen und Wähler in diesem Kanton vertritt, die Mehrheit in der Regierung beanspruchen und übernehmen will. Die Erfahrung in anderen Kantonen zeigt, dass man vom Modell einer Einparteiendominanz in der Regierung bei nächster Gelegenheit wieder wegkommen ist. Diese Lösung hat sich nirgends durchgesetzt, sie war nie von langer Dauer.

Fortsetzung Seite 34

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

CANDICE COOPER 252-41-0035
249.-



LUST
AUF
SCHÖNE
SCHUHE®

Promenade 79 | 7270 Davos | 081 420 00 10
WWW.DEGIACOMI.CH

Flüelastr. 4, Davos Dorf, 081 416 31 30

h **heierling**®
Since 1885 
Sportorthopädie